ASOLO

DIE STADT DER 100 HORIZONTE

P
P

ASOLO

DIE STADT DER 100 HORIZONTE

Asolo, das von Giosuè Carducci als die Stadt der hundert Horizonte definiert wurde, hat eine der bezauberndsten Altstädte von ganz Italien. In seiner Ansammlung von antiken Mauern, die sich von der sogenannten ‚Rocca', einer Festung aus dem 12. Jahrhundert verzweigen, bewahrt jede Ecke Zeugnisse der tausendjährigen Geschichte der Ortschaft.
Asolo, ein faszinierender Ort auf den sanften Hügeln der Gegend, war das Reiseziel von Poeten und Schriftstellern, Künstlern und Reisenden, die dort Inspiration und Harmonie fanden. Zu ihnen gehörten der englische Dichter Robert Browning, die ‚Göttliche' des Theaters Eleonora Duse, der Komponist Gian Francesco Malipiero, sowie die englische Schriftstellerin und Reisende Freya Stark.
Bei einem Besuch in Asolo kann man seine Vorliebe für Geschichte und Kultur mit großen Tafelfreuden verbinden. In den Gasthäusern, Restaurants, in den Kaffeehäusern und Weinlokalen, die auf die typischen Bogengänge und Plätze blicken, ist es möglich, hervorragende Gerichte ausprobieren, die mit den besten Produkten der Gegend zubereitet werden und in Verbindung mit der Küchentradition Venedigs stehen, wie die leckeren, sogenannten ‚Cicchetti', kleine venezianische Köstlichkeiten. All dies begleitet von einem prickelnden Glas ‚Asolo Prosecco Superiore DOCG', einem hervorragenden Tropfen unseres Landstrichs.

6 INFO

16 ALTSTADT

57 WO ÜBERNACHTEN

68 WO ESSEN

94 ROUTESI

126 SPORT

128 SHOPPING

134 DIENSTLEISTUGEN

140 SOS

GEMEINDE ASOLO

Piazza G. D'Annunzio, 1- 31011 Asolo
+3904235245
Information Office +390423524675
turismo@comune.asolo.tv.it
Culture Office +390423524637
cultura@comune.asolo.tv.it
www.asolo.it

Bevölkerung: 9.068 Einwohner (31/08/2013 - Istat);
Fläche: 25,37 km ²;
Dichte:. 352.07 Einwohnern / km ²;
Höhe: 74-379 m.s.l.m.

ANREISE

IM AUTO:

Von Osten: Autobahnausfahrt Treviso/Nord, über Montebelluna/Casello; Autobahnausfahrt Treviso/Süd, über Castelfranco.
Von Süden: Autobahnausfahrt Padua, über Castelfranco, Nuova Strada del Santo.
Von Westen: Autobahnausfahrt Vicenza/Nord-Valdastico, über Cittadella/Castelfranco und Autobahnausfahrt Vicenza/Nord-Dueville, über Bassano.

Die Altstadt von Asolo kann, außer am Samstagabend und an den Tagen, an denen die ZTL (verkehrsbegrenzte Zone) in Kraft ist, mit dem Auto erreicht werden.
Zeitplan der ZTL (der verkehrsbegrenzten Zone):
Die Zufahrt in die Altstadt ist für Nichtanwohner an folgenden Tagen und Uhrzeiten untersagt:
VOM 01. OKTOBER BIS 30. APRIL: Jeden Samstag von 21.30 h bis 02.00 h am darauffolgenden Tag, sowie alle Sonn- und Feiertage von 10.00 h bis 18.00 h.
VOM 01. MAI BIS 30. SEPTEMBER: Jeden Samstag von 21.30 h bis 02.00 h am darauffolgenden Tag, sowie alle Sonn- und Feiertage von 10.00 h bis 22.00 h.

PARKPLÄTZE

PARKPLATZ STADTZENTRUM AUF DER PIAZZA BRUGNOLI
Anfahrt: es ist der Hauptplatz der Altstadt von Asolo
Öffnungszeiten: immer geöffnet, außer in Zeiten der Verkehrsbegrenzung ZTL
Parkgebühren: am Kiosk oder in den Bars der Altstadt erhältlicher Parkschein mit dem Motto „Rubbeln und Parken".

PARKPLATZ CA' VESCOVO
Anfahrt: auf der Staatsstraße Schiavonesca-Marosticana (die Straße verbindet Montebelluna mit Bassano del Grappa), gegenüber der Schuhfabrik „Scarpa".
Entfernung zur Altstadt: ca. 2 km; für die Fahrt hinauf in die Altstadt empfehlen wir, den Shuttlebus zu nehmen, der im 30-Minuten-Takt von Ca' Vescovo abfährt.
Öffnungszeiten: der Parkplatz ist immer geöffnet

PARKPLATZ DEL FORESTUZZO
Anfahrt: über die Staatsstraße Schiavonesca-Marosticana (die Straße verbindet Montebelluna mit Bassano del Grappa), dann auf der Via Forestuzzo Richtung Altstadt hinauffahren (Hinweis: Wenn man aus Bassano kommt, nach der Shell-Tankstelle links abbiegen; wenn man aus Montebelluna kommt, nach der Schuhfabrik „Scarpa" rechts abbiegen). Nach ca. 1,5 km, auf der rechten Seite (Hinweis: Es handelt sich um den großen Platz, der sich vor dem Eingang zum ehemaligen Krankenhaus und heutigen Sitz der ULSS 8 befindet).

GPS: TV002 N45,7963667 E11,9137833
Entfernung zur Altstadt: ca. 400 m Anstieg (mäßige Steigung), Haltestelle des Shuttlebusses vorhanden.
Öffnungszeiten: der Parkplatz ist immer geöffnet
Parkgebühren: kostenlos

ÜBERDACHTER PARKPLATZ „CIPRESSINA“
Anfahrt: über die Staatsstraße Schiavonesca-Marosticana (die Straße verbindet Montebelluna mit Bassano del Grappa), dann auf der Via Forestuzzo Richtung Altstadt hinauffahren (Hinweis: Wenn man aus Bassano kommt, nach der Shell-Tankstelle links abbiegen; wenn man aus Montebelluna kommt, nach der Schuhfabrik „Scarpa“ rechts abbiegen). Nach ca. 2 km Hinweisschild auf der rechten Seite (Hinweis: ca. 200 m nach Beginn der Einbahnstraßenregelung und einer weiten Linkskurve).
Entfernung zur Altstadt: ca. 150 m Anstieg (Gehsteig auf der Zufahrtsstraße)
Öffnungszeiten: der Parkplatz ist immer geöffnet – mit Parkuhr

HALTEPLATZ UND PARKPLATZ FÜR WOHNMOBILE
Entsprechend ausgestattetes Gemeindegebiet, gegen Bezahlung, das ganze Jahr über geöffnet. Die Einrichtung verfügt über 13/15 mit Rasengittersteinen gepflasterte Stellplätze, mit Wasserversorgung, Gully, Beleuchtung, Stromzuleitung, Grill- und Picknick-Stelle, schattig. Innerhalb des del Forestuzzo Parkplatzes gelegen, ca. 400 m von der Altstadt entfernt, Haltestelle des Shuttlebusses. Bitte setzen Sie sich telefonisch mit Herrn Attilio Pastro in Verbindung, Handy-Nr. 340 7733042.

MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen MARCO POLO VENEZIA
www.veniceairport.it
+390412606111
Die Gesellschaft MOM bietet ständig Verbindungen mit

den Bahnhöfen und dem Busbahnhof in Treviso an, um nach Asolo zu gelangen. Um die genauen Fahrpläne zu erfahren, besuchen Sie bitte die Internetseite: http://www.mobilitadimarca.it/aeroporto-bus
Am Busbahnhof von Treviso, nehmen Sie bitte den Bus nach Asolo, Endhaltestelle Ca' Vescovo.
Den Fahrplan entnehmen Sie bitte der Website:
http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano
Buslinien 161 und 162 von Treviso, nach Montebelluna und Bassano del Grappa

FLUGHAFEN CANOVA TREVISO
www.trevisoairport.it
Man erreicht Asolo mit der Gesellschaft ACTT – Buslinie Nr. 6, die zum Bahnhof und zum Busbahnhof von Treviso fährt. Am Busbahnhof in Treviso steigen Sie bitte in den Bus, der nach Asolo, Haltestelle Ca' Vescovo, fährt.
Den Fahrplan entnehmen Sie bitte der Website: http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano Buslinien 161 und 162 von Treviso, nach Montebelluna und Bassano del Grappa

MIT DEM ZUG

Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind:
Montebelluna, 15 km
Castelfranco Veneto, 16 km
Bassano del Grappa, 16 km
Cornuda, 8 km

Montebelluna
Vom Bahnhof in Montebelluna nehmen Sie bitte die Buslinie 162 (12b.LM)
http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano

Castelfranco Veneto
Begeben Sie sich vom Bahnhof in Castelfranco zum Busbahnhof und nehmen die Buslinie 204 (4CTM)
http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano

Bassano del Grappa
Vom Bahnhof in Bassano del Grappa nehmen Sie bitte die Buslinie 162 (12b.LM) oder die Linie 207 (7CTM). http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano

ZUR ALTSTADT VON ASOLO
Von der Haltestelle Ca' Vescovo aus, auf der Linie Montebelluna-Bassano del Grappa, nehmen Sie bitte den Shuttlebus, der Sie ins Stadtzentrum bringt. Der Shuttlebus fährt ungefähr im 30-Minuten-Takt. Den genauen Fahrplan entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Haltestelle oder besuchen Sie die Internetseite www.asolo.it und klicken auf „organizza il tuo viaggio" (Organisieren Sie Ihre Reise). Tel. +39-368282232

PROVINZ TREVISO
Via Cal di Breda 116, 31100 Treviso
+390422656000
www.visittreviso.it

REGION VENETO
Palazzo Balbi, Dorsoduro, 3901
30123 Venezia
+390412792111
www.veneto.to

INFORMATION OFFICE
Piazza Garibaldi 73, 31011 Asolo
+390423529046
iatasolo@provincia.treviso.it

Öffnungszeiten.
Sonntag: geschlossen
Sonntag: 9.30 Uhr bis 12.30
Freitag: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Freitag: 9.30-12.30 / 15.00-18.00
Sonntag: 9.30 Uhr bis 12.30 / 15.00 bis 06.00 Uhr
Freitag: 9.30 bis 00.30 Uhr / 15.00 bis 06.00
Freitag: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr / 15.00 Uhr bis 06.00 Uhr

AUSZEICHNUNGEN

BRIEFMARKE 2005
Nach 20 Jahren hat die Trevisanische Mark am 26. Mai 2005 eine eigene Briefmarke bekommen, auf der Asolo mit einer wunderbaren Stadtansicht inmitten des Grüns der umliegenden Hügel neben den beiden Monumenten dargestellt ist, die das Symbol der Geschichte Asolos sind: der Stadtturm und die berühmte mittelalterliche Burg. Die Asolo gewidmete Briefmarke gehört mit zwei weiteren italienischen Städten zur 'Serie Tourismus 2005': für Norditalien Asolo, für Mittelitalien Rocchetta a Volturno und für Süditalien Amalfi.

ORANGE FLAGGE SEIT 2005
Im Jahr 2005 hat Asolo die Orange Flagge und somit das Qualitätszeichen für Tourismus und Umwelt für das Hinterland des Italienischen Touring Clubs erhalten. Es wird den Orten verliehen, die die Analysekriterien im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Qualitätstourismus erfüllen: Die Aufwertung des kulturellen Schatzes, der Schutz der Umwelt, die Kultur der Gastfreundschaft, die Zugänglichkeit und die Nutzbarkeit der Ressourcen, die Qualität der Unterbringung, der Gastronomie und der typischen Produkte sind nur einige der Schlüsselelemente für den Erhalt des Zeichens.
www.bandierearancioni.it

VENETISCHE KULTURSTADT 2003

REGIONE DEL VENETO
ASOLO
Città Veneta della Cultura 2003

Der Regionalausschuss des Veneto hat der Gemeinde Asolo den Ersten Preis und die Anerkennung

“Venetische Kulturstadt – Jahr 2003” aufgrund der Vielseitigkeit und Komplexität des vorgestellten kulturellen Angebots zuerkannt, das in ein mehrjähriges Programm eingebettet ist, das die verschiedenen Ausdrucksformen unter Einbeziehung des gesamten Gemeindegebiets zum Inhalt hat.

SCHÖNSTE ORTSCHAFTEN ITALIENS SEIT 2002

I Borghi più belli d’Italia

Seit 2002 gehört Asolo zum Club “Die schönsten Ortschaften Italiens“. Die Zuerteilung des Zeichens des Anci bescheinigt nicht nur den großen Schatz an Geschichte, Kunst, Kultur, Umwelt und Traditionen in der Gemeinde, sondern erkennt auch die Erfüllung einer Reihe von Anforderungen struktureller Art an, wie die architektonische Harmonie des Stadtbildes und die Qualität des Schatzes an öffentlichen und privaten Gebäuden, sowie allgemeine Anforderungen, die die Lebensqualität des Ortes hinsichtlich der Aktivitäten und des Service für den Bürger betreffen.
cittadino. *www.borghitalia.it*

STADT DES ESAGONO SEIT 1999

Asolo ist Teil des “Esagono“, eines ehrgeizigen Projekts der Tourismusförderung, das Asolo, Bassano del Grappa, Castelfranco, Cittadella, Marostica und Possagno betrifft: Sechs Städte mit einer starken historisch-künstlerischen Tradition stellen sich gemeinsam als ein einziges erweitertes “Gebiet” aus Städten mit Stadtmauern, Museen Kunstwerken, Handwerk, typischen Produkten und Naturlandschaften auf der unregelmäßigen Linie vor, auf der die venetische Ebene auf den Hügelstreifen zu Füßen der Berge trifft.

CITTÀ DEL VINO DAL 1997

Asolo gehört aufgrund seiner Weinbautradition (mit der entsprechenden Produktion von Weinen der Marke DOC Montello e Colli Asolani) und seinem Engagement zugunsten einer wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unter Berücksichtigung der Umwelt und der lokalen Identität zum Verband "Città del Vino (Städte des Weins)".
www.terredelvino.net

CITTÀ MURATE DEL VENETO SEIT 1995

Die Gemeinde Asolo ist Mitglied des Regionalverbandes für den Schutz und die Aufwertung der Städte mit Stadtmauern des Veneto.
www.cittamurateveneto.it

MITGLIED VON ARTEVEN SEIT 1994

Die regionale Vereinigung für die Förderung und Verbreitung von Theater und Kultur in den Gemeinden des Veneto stellt ein Schauspielprogramm vor, das vor allem Profi-Schauspielertruppen aus dem Veneto einbezieht. Die Aktivität konkretisiert sich in einer breiten Streung der Vorführung über das Gebiet, vor allem über die Realisierung von Theateraufführungen in den kleinen und großen Orten sowie über die Organisation von Themenseminaren, Publikationen und Initiativen für die Werbung und die Schulung des Publikums.

STADTTITEL

Überreichung des Wappens, der Banners und der Eintragung in das “Wappenbuch der Körperschaften des öffentlichen Rechts” – Jahr 1931

CITTÀ SLOW

Asolo gehört der Vereinigung “Città Slow”. “an. Ziel dieser Vereinigung war und ist es, die Philosophie der „Slow Food“ auf die örtlichen Gemeinschaften und den Stadtregierungen zu erweitern, damit das Konzept der Ökogastronomie auch im täglichen Leben angewendet wird.

„Città Slow“ ist ein neues Modell, das sich nicht mehr auf das ständige Wachstum, sondern auf die Lebensqualität in den Städten konzentriert: auf die Umwelt, den kunst-historischen und kulturellen Reichtum, die Wahrung der Wertschätzung typisch einheimischer Produktionen, die Dienstleistungen und vor allem, auf die Wahrung der Identitätsfrage der Städte, das Verhältnis zu den Betreibern und den Bürgern, den Empfang und die Gastfreundschaft. *www.cittaslow.org*

cittaslow

rete internazionale delle città del buon vivere

DER GESCHICHTE

Die gute Lage und das günstige Klima machten aus Asolo einen Ort, der schon in vorgeschichtlicher Zeit bewohnt und anschließend eine wichtige Siedlung der Venetier war.
Acelum, das römische Asolo durchlief eine Periode des großen Wachstums: Die Stadt, die auch municipium wurde, entwickelte sich vor allem zwischen dem I. Jh. v. Chr. und dem I. Jh. n.Chr. Archäologische Überreste und Fundstücke – gesammelt in einer eigenen Abteilung des Stadtmuseums – dokumentieren das Vorhandensein von Thermen, einer Wasserleitung, eines Forums und eines Theaters als Zeugnis für die Bedeutung Asolos in römischer Zeit.
Als antikes christliches Zentrum hatte man schon im VI. Jh. einen Bischof und hielt den Bischofssitz bis zum Jahr 969, als man zum Lehen des Bistums Treviso wurde. Abwechselnd lebte man zwischen dem XI. und XIV. Jh. unter der Hegemonie verschiedener mächtiger Familien (Tempesta, Ezzelini, da Camino, Scaligeri, Carraresi) und schließlich Venedigs.
Ab dem vierzehnten Jahrhundert trat für die Stadt mit der venezianische Herrschaft eine Phase von großem Glanz ein: Im Jahr 1489 übertrug Venedig Caterina

Cornaro, der ehemaligen Königin von Zypern, die Herrschaft über Asolo, die einen prächtigen Renaissancehof mit Künstlern, Schriftstellern und Dichtern ins Leben rief und unauslöschliche Spuren in der Kunst und im Ideal der Stadt hinterließ. Venedig gab Asolo eine wichtige städtische Neuregelung und band es bis zum Niedergang der Serenissima auf unabdingbare Weise an sich und an den eigenen Adel. “Asolo ist Venedig und Venedig ist Asolo” sagt man hier, um die Ähnlichkeit der Atmosphäre zu unterstreichen, die sich in der Architektur wie im Denken äußert.
1797 kam Napoleon. Im neunzehnten Jahrhundert war Asolo mit der österreichischen Herrschaft von Reformen der zivilen Institutionen und einem Programm öffentlicher Arbeiten betroffen, wie zum Beispiel der Renovierung des Duse-Theaters. 1866 wurde man dann Teil des Königreichs Italien.
Ein kurioser Schrein der Geschehnisse der Geschichte Asolos im XIX. Jh. ist die antike Pendeluhr, die hinter der Theke einer Weinstube in der Via Browning in der Nähe des Theaters dei Rinnovati versteckt ist: Hier sind die Daten der Stadtgeschichte ab dem Beginn des neunzehnten Jahrhunderts verzeichnet.

1) SANKT GOTTHARDS KIRCHE
2) HAUS MALIPIERO
3) ZEN BRUNNEN
4) VILLA FREYA
5) KATHEDRALE
6) PALAST DER VERNUNFT
7) STADTMUSEUM
8) HAUPTBRUNNEN
9) STADTMAUER
10) FESTUNG
11) KLOSTER DER HEILIGEN PETRUS UND PAULUS
12) BRUGNOLI PLATZ
13) “LA BOT” RÖMISCHER AQUÄDUKT

14) VILLA SCOTTI-PASINI
15) CASA GOTICA
16) DAS SCHLOSS DER KÖNIGIN CORNARO
17) THEATER DER DUSE
18) BELTRAMINI PALAST
19) HAUS DUSE
20) HANSEATISCHE HÄUSER
21) KIRCHE DER HEILIGEN KATHERINA
22) LANGOBARDISCHES HAUS
23) VILLA CONTARINI AUFGERUFEN DEN ARMENIERN
24) S. ANNA UND E. DUSE UND F. STARK GRABMAL
25) MAGLIO

WAS ZU SEHEN

1) SANKT GOTTHARDS KIRCHE - *Kirche*

Das Vorhandensein des Klosters der Minoriten (Franziskaner-Konventualen) wird zum ersten Mal im Jahre 1254 in einem Grundstückskaufvertrag belegt; die Kirche war dem Erzengel Michael gewidmet und wurde dann unter dem Namen Sant'Angelo (Heiliger Engel) bekannt. Man kennt sie auch unter dem Namen Sankt Gotthards Kirche, weil in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts ein Altar aufgestellt und eine Bruderschaft der Flagellanten (Geißler) gegründet wurde, die diesem Heiligen gewidmet waren. Es wurde das bekannteste Kloster Asolos, das Persönlichkeiten von höchstem Rang Gastfreundschaft bot und zudem der Sitz einer Schule für die Kinder der bedeutendsten Familien der Stadt Asolo war. Das Kloster besaß eine der umfangreichsten Bibliotheken, die dann jedoch, gemäß einem venezianischen Erlass aus dem Jahre 1769, der die religiösen Orden abschaffte, in alle Winde verstreut wurde. Aufgrund des Zustands der Vernachlässigung gebot sich der Abriss des Klosters, der zwischen 1820 und 1830 vorgenommen wurde, wobei nur die Kirche erhalten blieb, die dann unter die Abhängigkeit der Kathedrale fiel. Im Inneren der Kirche sind die ältesten Ausschmückungen Mitte des

14. Jahrhunderts angebracht worden, die dann ein Jahrhundert später mit einer Reihe von neuen Fresken übermalt wurden. Heute ist die Kirche entweiht, es finden dort jedoch in regelmäßigen Abständen bedeutende Kammerkonzerte statt, die von ‚Asolo Musica' organisiert werden.

2) HAUS MALIPIERO - *Palast*
Längs dem Foresto Vecchio, in Höhe der Sankt Gotthard Kirche, befindet sich das Haus, in dem der Komponist Gianfrancesco Malipiero (Venedig 1882 – Asolo 1973) ungefähr fünfzig Jahre lang gelebt hat. Das Haus hat kleine Zimmer und ist mit schlichten Möbeln aus dunklem Holz eingerichtet. Die Schmetterlings- und Insektensammlungen stechen sofort ins Auge, ebenso wie die archäologischen Funde, die er gerne sammelte. Heute ist das Gebäude der Sitz einer Stiftung, die dem Meister gewidmet ist und das Andenken an ihn aufrechterhalten soll. In dem kleinen Tal hinter dem Haus befindet sich ein Weg, der zu der Grotte führt, in der Malipiero begraben werden wollte.

3) ZEN BRUNNEN - *Monument*
Das kleine Wasserauffangbecken, das in die südliche Stadteinfahrt, in der Nähe des kleinen Stadttors von Castelfranco, verlegt wurde, wurde nach einer Vereinbarung der Familie Zen mit dem Stadtrat von Castelfranco, von dieser im Jahre 1571 gebaut. Die vorgenannte Familie hatte in der Tat bei der Gemeinde

einen Antrag gestellt, damit das Wasser, das an den Sammelstellen des Stadtplatzes aufgefangen wurde, bis zu seinem Endpunkt mit großem Fassungsvermögen, längs dem Foresto Vecchio, weitergeleitet wird. Die Gemeinde stimmte dem Bau einer Wasserleitung erst zu, nachdem sich die Familie Zen im Genausten dazu verpflichtet hatte, den Brunnen zum Nutzen der Wanderer, die die Stadt nach einem langen Aufstieg erreichen, zu bauen. Sein Wasser speiste auch jene Becken, die zum Wäschewaschen und als Pferdetränke genutzt wurden und die sich nur wenig außerhalb des Tores ‚Portello dei Ceci' befanden(gehört jetzt zu Castelfranco). Auch heute noch ist der kürzlich restaurierte Brunnen eine Anlaufstelle für all jene, die vor dem Aufstieg in die asolanischen Hügel eine Erfrischung suchen.

4) VILLA FREYA - *Villa*
Beim kleineren Tor ‚Portello' von Castelfranco befindet sich das Haus mit angeschlossenem Park der Lady

Freya Stark, einer großen englischen Schriftstellerin und Weltreisenden (Paris 1893 – Asolo 1993), die Asolo wählte, um sich nach ihren anstrengenden Erkundungsreisen in den Mittleren Osten wieder zu erholen. An der Toreinfahrt zu ihrem Haus ist eine orientalische Keramikfliese eingemauert, mit einer Inschrift aus arabischen Schriftzeichen. Das Innere des Hauses ist einfach aber einladend, nur einige Räume sind etwas extravagant eingerichtet. Der Garten wurde zu einem botanischen Garten umgewandelt, nachdem die entsprechenden Pflanzen, die Frau Stark auf ihren Reisen gesammelt hatte, dort eingepflanzt worden waren. Der hinter dem Haus liegende Park war von der römischen Epoche geprägt und enthielt die architektonische Anlage eines römischen Theaters, das ab 1879 von Pacifico Scomazzetto entdeckt wurde; in den 90er Jahren nahm die Universität von Padua dort Ausgrabungen vor.

5) KATHEDRALE - *Kathedrale*

Die erste belegte Erwähnung des Komplexes geht auf das Jahr 969 zurück, wo er , l'ecclesia in honore Beatae Virgins Mariae constructa', genannt wurde. Gemäß einer Beschreibung aus dem Jahre 1584, die nach einem Bischofbesuch erfolgte, muss die Struk-

tur der Kirche bereits damals ihr heutiges Aussehen gehabt haben. 1606, nach dem Einsturz des Daches, wurde die Kirche wiederaufgebaut und zusätzlich zur

Abdeckung auch die Apsis und der Hochaltar erneuert. Im Verlaufe jenes Jahrhunderts verlor die Struktur die letzten Spuren ihrer mittelalterlichen Herkunft. Mitte des 18. Jahrhunderts wurde der Architekt Massari beauftragt, das Innere neu anzuordnen. Die Kathedrale hat drei Schiffe mit Steinsäulen. Beim Hochaltar kommen zwei Engel von Giuseppe Bernardi zur Geltung; der Taufbrunnen aus dem Jahre 1491 trägt

das Wappen der Königin Cornaro, die das Taufbecken beim Architekten Francesco Graziolo in Auftrag gegeben hatte. Man kann außerdem bedeutende Altartafeln von Lorenzo Lotto und Jacopo Da Ponte betrachten. Die Außenfassade rührt von Restaurierungsarbeiten her, die 1889 abgeschlossen und nach einem Entwurf von Pietro Saccardo durchgeführt wurden, der den sichtbaren Parameter der alten Fassade neben den der Neuen gestellt hat.

6) PALAST DER VERNUNFT - *Palast*
Der Palazzo, Bestandteil des vom Städtischen Museum genutzten Gebäudes, wurde im Laufe des XV. Jahrhunderts erbaut. Die nach Osten ausgerichtete Fassade schaut auf den Platz und ist mit Fresken aus dem Jahre 1588 verziert, die „Die Niederlage von Crassus gegen die Parther“ darstellen, während sich auch auf der Nordseite der Fries, an dem pflanzenförmige Schnecken und Festons prangen, gut erhalten hat. Der Portikus der Loggia, die zur Zeit der Venezianer zur Rechtsprechung genutzt wurde, nimmt das gesamte Erdgeschoss ein; in die Innenwände sind

Gedenktafeln und Inschriften eingemauert. Im Obergeschoss befindet sich der Saal der Vernunft ‚Sala della Ragione‘, in dem einstmals die Museumsstücke ausgestellt wurden und der heute für kulturelle Treffen und zeitweilige Ausstellungen genutzt wird.

7) STADTMUSEUM

Das heutige Städtische Museum erstreckt sich sowohl auf den Anbau des Bischofssitzes ‚Palazzo del Vescovado‘, als auch auf das Gebäude, Loggia della Ragione‘ (Halle der Vernunft) das für die Vertreter des Stadtrates und der Großartigen Gemeinschaft von Asolo erbaut und ungefähr Mitte des 16. Jahrhunderts mit Fresken versehen wurde. Der erste Kern der Sammlungen des Museums bildete sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts, durch Schenkungen von Bartolomeo Fietta und, vor allem, seitens Domenico Manera und Giovan Battista Sartori Canova. Gegen Ende des Jahrhunderts wurde das Museum dann offiziell gegründet und sein Ausstellungsraum war der damalige Rathaussaal in der Loggia della Ragione; die Sammlungen wurden immer weiter angereichert, unter anderem durch die Hinterlassenschaften von Andrea Manera und Pacifico Scomazzetto. Ab Anfang des 20. Jahrhunderts nahmen die Schenkungen zu, was den kunsthistorischen Reichtum beträchtlich ansteigen ließ. Die kürzlich vorgenommene Neuanordnung der Museumstücke ließ die Archäologische Abteilung (Erdgeschoss), die Pinakothek (erster Stock), die Caterina Cornaro Abteilung, den Schatz der Kathedrale und die Abteilung Eleonora Duse und Freya Stark (zweiter Stock) entstehen. Historisches Archiv. Seit dem XV. Jahrhundert hat die Stadtgemeinschaft Asolo ein besonders Feingefühl bewiesen und mit ihrem einvernehmlichen Vorgehen eine brauchbare Dokumentationsquelle für ihre Nachkommenschaft hinterlassen; seit dieser Zeit hat man also eine „Aufbewahrungsmaschinerie“ in Gang gesetzt, weil man sich der Bedeutung schriftlicher Dokumentationen und der dadurch entstandenen Gelegenheit,

Fälschungen, Nachahmungen und Verluste zu vermeiden, bewusst war. Im 19. Jahrhundert verflocht sich dann die Vorgehensweise des historischen Archivs mit der des Museums, das sich zu der Zeit gerade in seiner Entstehungsphase befand. Zwischen den archäologischen Sammlungsstücken des Museums fand sich auch Platz für einige bedeutende Manuskripte über Geschichte und Persönlichkeiten der Stadt Asolo; ab 1921 begann man mit einer ersten, wichtigen und bedeutungsvollen Anordnung. Auf Initiative des damaligen Museumsdirektors, Dr. Corrado Fabbris,
wurde im Laufe der 70er Jahre eine allgemeine Neuordnung des Archivs durchgeführt, die auch Forschern die Nutzung ermöglichte. Von 1981 an wurden die gesamten Unterlagen des historischen Archivs (vom XV. Jahrhundert bis zur ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts) in das Museum verlagert. Es folgten Restaurierungsinitiativen an Landkarten, Inkunabeln (Wiegendrucke), der Verfassung von Treviso und anderem. Das Archiv ist in drei Abteilungen unterteilt: das antike Regime (1411 – 1796), die österreichisch-französische Epoche (1797 – 1814) sowie das 19. und 20. Jahrhundert (1815 – 1920).
Öffnungszeit: 10.00-19.00 Samstag und Sonntag
Preise: Tageskarte: € 5,00 / Ermäßigt: € 4,00
www.facebook.com/MuseoCivicoDiAsolo

8) HAUPTBRUNNEN - *Monument*
Der Brunnen, der sich, ganz ideal gelegen, im Zentrum der Stadt, auf dem gleichnamigen Platz befindet, ist ein wichtiger und greifbarer Beweis für die Lösung jahrhundertelanger, immer wiederkehrender Probleme, die die Bewohner von Asolo auf der Suche nach einer Wasserversorgung durchlebten, eine Tatsache, die den Brunnen unlösbar mit der Geschichte der Stadt Asolo verbindet. Seit Menschengedenken, bis in die ersten dreißig Jahre des zwanzigsten Jahrhunderts hinein, war dieser Brunnen, Fontana maggiore‘ das Hauptwassersammlungssystem der Innenstadt,

dank der Versorgung mittels unterirdischer Wasserleitungen der „Bot“. Die heute sichtbare Form des Brunnens geht auf das Jahr 1575 zurück, als ihn der damalige venezianische Podestà (Stadtvogt) Giovanni Pisani restaurieren ließ. Der geflügelte Löwe ist jedoch das Vermächtnis des Bildhauers Antonio dal Zotto, aus dem Jahre 1918. Der Brunnen wurde vor kurzem sorgfältig auf den neuesten Stand gebracht und gereinigt.

9) STADTMAUER - *Monument*

Das Verteidigungsprojekt der mittelalterlichen Ortschaft gemäß der Struktur der Festung, von der auch heute noch ein Teil vorhanden ist, wurde erst im Laufe des XIV. Jahrhunderts ganz fertiggestellt, als Asolo immer wieder in grausame Kämpfe mit den Stadtherrschaften von Verona, Padua und der ‚Serenissima‘ (Venedig) verwickelt worden ist. Wahrscheinlich besaß die Stadt bereits zu jener Zeit eine Reihe von Wehrtürmen und einige Abwehrvorrichtungen, aber die ersten genauen Angaben über den Bau einer Stadtmauer, gehen auf das Jahr 1318 zurück als man verzeichnete, man baue eine, nicht näher definierte, „Trockenmauer“ an einigen Teilstücken

der Stadtgrenze. Entscheidend für die endgültige Konstruktion eines Mauerrings, war die Herrschaft Paduas über die Stadt zwischen 1381 – 1388. Damals begann man, vonseiten Francesco da Carrara, mit dem Mauerbau (‚Burgum Asili'); es gelang jedoch nicht, das Bauwerk vor dem Kommen der Venezianer ganz fertigzustellen; die Venezianer vollendeten dann die Festung. Der Mauerring beschränkte sich nicht nur auf das dicht besiedelte Gebiet und das Schloss, sondern umfasste auch die Festung ‚Rocca' auf dem Gipfel des Monte Ricco; Festung und Berg wurden somit physischer Bestandteil der Stadt und ein bevorzugter strategischer Punkt zu Sichtung und Verteidigung. Der Mauerring war 1.360 Meter lang und hatte 24 Wehrtürme an strategisch wichtigen Stellen, sowie an den Ein- und Ausfahrtswegen der Stadt einige große und kleine Tore, die nicht alle zeitgenössisch waren. Die Öffnungstore sind: das Tor ‚Portello di Castelfranco' (auch ‚Loreggia' genannt), das Tor ‚Porta Dieda', das 1812 wegen dem Bau des ‚Foresto Nuovo' (auch ‚San Gervasio' genannt) abgerissen wurde, das Martinstor ‚Portello di S. Martino', das heute zugemauert und zum Teil vom Garten der Villa de Lord (außerhalb der Stadtmauer)oder vom Garten des roten Hauses, Casa Rossa' (innerhalb der Stadtmauer) aus zu sehen ist, das Tor ‚Portello del Colmarion' (auch ‚Portello della Bot' genannt), das Tor der Hl. Katherina ‚Porta S. Caterina' (auch ‚Porta del Foresto' genannt, von Belvedere) und das Tor unter dem Schloss 'Porta di Sottocastello'. In der modernen und zeitgenössischen Zeit sind einige Teile eingestürzt oder abgerissen worden. Bis heute gibt es noch keine Anhaltspunkte irgendwelcher Art, die die oft vorgebrachte und behauptete, aber völlig haltlose Hypothese des Vorhandenseins eines Mauersystems zu Zeiten der Römer bewiesen hätten.

10) FESTUNG

Auf dem Gipfel des Monte Ricco errichtet, der die Stadtmitte Asolos dominiert, steht der aufwendige,

in der Form eines unregelmäßigen Vielecks erbaute Komplex der Festung 'Rocca' (Durchschnittshöhe 15 Meter, Breite 2,5 Meter auf der Nord- und Westseite und 3,5 Meter auf den anderen Seiten). Der Ursprung der Festung geht auf eine Zeitspanne von Mitte-Ende XII. Jahrhundert bis Anfang XIII. Jahrhundert zurück, was durch archäologische Funde belegt worden ist, die bei, von der Universität Padua durchgeführten, Ausgrabungen zum Vorschein kamen. Dies ist die Zeit, in der die antike Ansiedlung an Bedeutung gewann und sich deshalb mit einer beeindruckenderen Verteidigungsstruktur versah. Der Bau der Verteidigungsanlage führte einerseits zur Zerstörung der vorherigen, zu Wohn- und Herstellungszwecken genutzten, Ansiedlung und andererseits auch zur Zerstörung einiger Begräbnisstätten des Friedhofs, der sich dort befand. Es gibt nur flüchtige Spuren der ersten Nutzungsphasen der Festung (XIII. Jahrhundert), wohingegen die Spuren aus den nachfolgenden Epochen unter der Herrschaft der Stadtstaaten, erst Treviso (1261 -1339), dann Venedig (1339 – 1381), Carrara (1379 – 1388) und schließlich wieder Venedig (1388 – 1796) deutlich erkennbar sind. Zwischen dem XIII. und XIV. Jahrhundert wurde zum Auffangen des Regenwassers eine Brunnenzisterne gebaut (noch heute

sichtbar) und auf dem Land in der süd-östlichen Ecke wurde ein Holzofen zum Brotbacken errichtet. In der gesamten Zeitspanne, vom erstehen des Bauwerks bis 1510, dem Jahr, das den letzten Krieg, in den die Festung ‚Rocca' hineingezogen wurde verzeichnete, beherbergte sie eine Garnison Soldaten. Bereits im XVI. Jahrhundert begann der Verfall der Festung. Im Jahre 1560 gab es sogar den Versuch, seitens Venedig, die ‚Rocca', für den nicht allzu hohen Preis von 320 Dukaten, zu verkaufen. Das Geschäft wurde hinausgeschoben und schließlich, auf inständiges Bitten der Bürgerschaft von Asolo, im letzten Augenblick verhindert; Asolo war auf dieses Bauwerk eifersüchtig, weil es aufgrund jahrhunderterlanger Tradition unlösbar mit dem Leben der Stadt verbunden war; heute noch bewundert man die Festung die für das Städtchen, das zu seinen Füßen liegt, quasi Wächter und Hüter geworden ist. Von den Schutzwällen der Festung ‚Rocca' aus, die in den 80er und 90er Jahren haltbar gemacht wurden, hat man einen wundervollen Blick aus der Vogelflugperspektive und über den ganzen Horizont: von der Poebene bis zum gesamten Alpenbogen, der das Städtchen umgibt. An klaren Tagen und bei günstigem Lichteinfluss kann man sogar die Venezianische Lagune sehen.

Öffnungszeit:
10.00-19.00 Samstag und Sonntag (April - Oktober)
10.00-17.00 Samstag und Sonntag (November - März)
Preis: € 2,00 (kostenlos unter 6 Jahren)

11) KLOSTER DER HEILIGEN PETRUS UND PAULUS - *Palast*

Das Benediktinerinnenkloster, das sich neben der Stadtmauer, zu Füßen des Hügels der Festung ‚Rocca' befindet, wurde von den Nonnen von 1634 bis 1807 bewohnt. Danach wurde es in ein Internat umgewandelt und wurde der Sitz der städtischen Schulen, bis zum Bau eines neuen Schulgebäudes in der Nähe des Krankenhauses. Die Kirche und das mit ihr

verbundene Kloster, nahmen nach der Umwandlung desselben in ein Lehrinstitut- und Jugendzentrum, eine Zeit lang den Namen des Heiligen Ludwig ‚San Luigi' an. Seit kurzem trägt das Kloster wieder seinen ursprünglichen Namen. Heute beherbergt die Klosteranlage Masteraspiranten, von der CIMBA (Consortium Institute of Management and Business Analysis) organisiert, einem Konsortium von 37 amerikanischen Universitäten.

12) BRUGNOLI PLATZ - *Platz*

Das Vorhandensein römischer Thermen war bereits 1715 bekannt, als eine römische Inschrift entdeckt wurde, die wieder als Basis für ein Fenster verwendet wurde und an einen gewissen ‚Publio Acilio, curator rei publicae' (entspricht in etwa dem heutigen Präfekturbeauftragten) aus Rom erinnerte, der ein öffentliches Bad restaurieren ließ, das von einem Brand beschädigt worden war. Einige Beweise, der wahrscheinlichen Lage der Thermen fand man in der Nähe der heutigen Piazza Brugnoli: römisches Gemäuer, Reste eines Leitungsnetzes, verschiedenen Gegenstände und, bereits 1642, einen Mosaikfußboden. Die genaue Auffindung dieses öffentlichen Gebäudes fand aber erst 1876-1877 statt, als an dem Ort, an dem sich der heutige Platz befindet, die Häuser eines ganzen Viertels (Borgo Alocco genannt) abgerissen wurden, um dort den Rindermarkt abzuhalten. Bei dieser Gelegenheit gelang es Pacifico Scomazzetto, selbstgelernter Archäologe und einer der bedeutendsten

Forscher und Gelehrten der Geschichte des antiken Asolos, einen Teil (der Rest befindet sich heute noch, in der Nähe des Gartens der Villa Scotti, jetzt Pasini, unter der Erde) der Fundamente der Badeanstalt ans Licht zu befördern und einiges an Material sicherzustellen. Von dieser Thermalanlage, die aus der Zeit vom I. bis IV. Jahrhundert nach Christus stammen könnte, erkennt man ein Caldarium (Warmbad)mit einem Fußboden, der auf kleinen Ziegelsäulen ruht, damit darunter die warme Luft fließen konnte, die das Wasser der Badewannen erwärmte; ferner gab es noch einen weiteren Fußboden auf kleinen Säulen, möglicherweise ein Tepidarium (wo man lauwarme Bäder nehmen konnte), zwei große Badewannen, einen Raum mit schwarz-weißem Mosaik, zwei kleinere Räume, die als Praefurnium genutzt wurden, in denen die Verbrennung stattfand und die Luft erhitzt wurde. Von diesen Räumen aus gab es einen direkten Anschluss an das römische Aquädukt der ‚Bot'. In den Jahren 1964-65 und 1993 während der Neupflasterung des Platzes wurden einige Probegrabungen vorgenommen, die im Großen und Ganzen die Erkenntnisse Scomazettos bestätigt haben.

13) "LA BOT" RÖMISCHER AQUÄDUKT

Monument

Das Aquädukt, zweckmäßigerweise mit den römischen Thermen verbunden, stellte die Wasserzufuhr sicher und nahm insgesamt einen Verlauf von ca. 600-700 Metern, von der Wasserzapfstelle der Quelle ‚Tintina' (beim Nordhang des Monte Ricco) bis zum Stadtplatz, wo sich das Themalgebäude befand. Von der Quelle bis zu dem mittelalterlichen Tor ‚Pusterla del Colmarion' wurde das Wasser über ein Bleirohrsystem geleitet, von dem einige Bleirohre im 19. Jahrhundert von dem Gelehrten Pacifico Scomazzetto entdeckt wurden. Von diesem Punkt aus floss auch eine weitere antike Quelle mit dem Aquädukt zusammen, das sich in einem gegrabenen Stollen von ca. 157 Metern Länge entwickelte. Die Wasserversor-

gung des Thermalgebäudes musste direkt über ein Leitungsnetz erfolgt sein, das in der Vergangenheit entdeckt worden war, wobei die meisten Rohrleitungen am Endabschnitt der Wasseranlage, genau am Ausgang des gegenwärtigen Brugnoli Platzes. Der römische Stollen (Durchschnittsbreite 50 Zentimeter und Höhe 1 und 2 Meter) wies mindestens vier verschiedene Verkleidungstechniken auf, die mit der nach und nach vorgefunden geologischen Beschaffenheit des Bodens zusammenhängen. Die Originalwasseranlage kann auf das erste Jahrhundert nach Christus zurückgehen. Im Mittelalter war das römische Aquädukt möglicherweis Teil eines komplexeren Wasserleitungssystems, dank dem Bau, am nördlichsten Teil, eines darüber liegenden Stollens, der den wesentlich älteren Leitungsverlauf nachahmte; dieser Stollen wurde „Grube“ oder auch „Nonnengrube“ genannt (weil das Kloster des Hl. Ludwig oder Hl. Petrus in der Nähe lag). Im Wesentlichen lassen sich die ersten Restaurierungsarbeiten an der Anlage ins 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Erst 1918 hebt der Architekt Léon Gurekian das Werk hervor und

analysiert es in einer historisch dokumentierten Kurzbeschreibung; mit dem Bericht der ‚Kommission für Denkmals- und Landschaftsschutz der Stadt Asolo und Umgebung' aus dem Jahre 1922 erhält es, gezwungenermaßen, das Prädikat Denkmal. Ab diesem Datum ist die ‚Bot' von Neuem in Vergessenheit geraten; die ‚Grube' wird als Depot-Keller genutzt und, im letzten Krieg wurde als sie Zuflucht gegen Luftangriffe genutzt. Erst in den letzten zehn Jahren war dieses Wasserwerk Gegenstand eines speziellen Studiums und einer grafischen Rekonstruktion. Preis: Eintritt frei.

Öffnungszeit: 10.00-19.00 Samstag und Sonntag.

14) VILLA SCOTTI-PASINI - *Villa*

Die Villa dominiert von den Hängen des Monte Ricco aus das Gebiet der Hauptplätze der Altstadt. Die erste Struktur der Villa scheint aus dem XVII. Jahrhundert zu sein, wohingegen in den darauffolgenden Jahrhunderten verschiedene Erweiterungen und Eigentumsübertragungen zu registrieren sind. Der erste Kern der Villa entstand aus der Zusammenlegung mehrerer kleinerer Gebäude im Laufe des XVIII. Jahrhunderts, wohingegen das Hinzufügen der Flügel, die der Konstruktion ihr heutiges Aussehen gaben, späteren Datums ist.

15) CASA GOTICA - *Palast*

Zwischen 1988 und 1990 hat die Archäologische Oberaufsichtsbehörde für Venetien hinsichtlich des Gebäudes ‚Casa Gotica' eine wichtige Ausgrabungskampagne durchgeführt, wodurch es möglich war, in der Stadtmitte von Asolo kontinuierliches Leben seit der Bronzezeit und der frühen Eisenzeit (X.-XI. Jahrhundert vor Christus) bis zum Mittelalter und dem modernen Zeitalter, zu dokumentieren. Das entdeckte Material bezieht sich auf ein bewohntes Umfeld, das auf eine Ansiedlung der alten Veneter zurückzuführen ist. Wahrscheinlich wurde das Gebiet, das ursprünglich ziemlich steil war, durch diese erste Ansiedlung mit Erde aufgefüllt und es wurden eigens Terrassen gebaut um einen angemessenen nutzbaren Platz zu schaffen. In der Mitte und am Ende der Eisenzeit (VI. – II. Jahrhundert vor Christus) wurden Entdeckungen gemacht, die rhätische Einflüsse belegten, als Zeugnis einer ‚Scharnierrolle' zweier kultureller Umfelder, die Asolo in der Antike übernahm. Auch in der Zeit

der Römer war die Zone ein Wohngebiet. In der Tat erkannte man Reste eines Hauses wieder, das zwischen dem I. und III. Jahrhundert nach Christus erstanden sein muss und das über einen kleinen Wasserablaufkanal verfügte; ferner fand man Reste eines weiteren, später gebauten Wohnhauses (II. – V. Jahrhundert nach Christus), das einen weiträumigen, nicht überdachten Platz hatte und mit einer außerhalb liegenden, gemauerten Abwasserleitung versehen war.

16) DAS SCHLOSS DER KÖNIGIN CORNARO

Schloss

Das Schloss ist, zusammen mit der Festung, eines der Symbole des Stadtbildes von Asolo und scheint auf das X. Jahrhundert zurückzugehen, obwohl keine genauen Daten über den Ursprung des Bauwerks vorliegen. Im Jahre 1242 war es der Wohnsitz des Ezzelino da Romano und ab 1339 wurde es der Sitz der Podestà (Stadtvögte) von Venedig. Ende des XIV.

Jahrhunderts wurde es in die Stadtmauer integriert, deren Bau während der kurzen Herrschaft der Carrarer begonnen wurde. Von den vier Türmen, die ihr Merkmal waren, bestehen heute nur noch drei: der Bürger- oder Glockenturm, der Bestrafungsturm, der als Gefängnis diente und der Wagenturm, der heute zum angrenzenden Wohnhaus ‚La Torricella' gehört. Im Jahre 1489 wurde es dann der Wohnsitz von Caterina Cornaro und in diesem Palast und seinem Garten ließ der Dichter Pietro Bembo seine Dialoge ‚Die Asolaner' spielen. Nach Caterina Cornaros Tod wurde das Schloss wieder für Verwaltungsaufgaben umgebaut und es wurden zahlreiche Restaurierungsarbeiten vorgenommen. Im Jahre 1797 setzten sich die Franzosen dort fest und im darauffolgenden Jahr wurde die große ‚Aula Pretoria', einstmals von den venezianischen Podestà (Stadtvögten) zur Rechtsprechung genutzt, zu einem Theater umgebaut. Im Jahre 1816 wurde der Westteil des Schlosses abgerissen. Es verbleibt der majestätische Uhrenturm, der von allen Teilen der Stadt aus gut sichtbar ist.

17) THEATER DER DUSE - *Theater*
Seit 1798 ist das Theater im Schloss beheimatet; zunächst wurde es von Antonio Locatelli als einfache Holzstruktur gebaut, dann, im Jahre 1857 nach einem Entwurf des Architekten Martignano neu errichtet, mit einer Anordnung von drei Bühnen, angereichert mit bildlichen Reliefs der Gebrüder Aster und Gemälden von De Marchi. Im Jahre 1930 wurde das Theater abgerissen, das Holzprofil zerlegt und an den venezianischen Antiquitätenhändler Loewi verkauft, der es dann 1949 an den U.S. Staat Florida weiterverkaufte. Gegenwärtig befindet es sich im Ringling Museum in Sarasota (Florida – U.S.A.). Als einziger Beweis des alten Theaters in Asolo ist der Kristall-Leuchter übriggeblieben, der nun den Saal des Stadtrats von Asolo beleuchtet. Das nach Entwürfen des Architekten Forlati erbaute neue Theater wurde 1932 eingeweiht und nach Eleonora Duse benannt. In den 90er Jahren war

der Schloss- und Uhrenturmkomplex Gegenstand tiefgreifender Restaurierungsarbeiten, wobei, unter Anderem, das alte Theater restauriert wurde, so dass das neue Bauwerk die ursprüngliche, primitive Struktur widerspiegelt: seit einigen Jahren ist es Schauplatz wichtiger und anerkannter Aufführungen.

18) BELTRAMINI PALAST - *Palast*
Der unter dem Namen Beltramini - einer Familie die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts aus der Lombardei nach Asolo kam und bald eine der renommiertesten Familien der Stadt wurde - bekannte Palast, bekam im Laufe des 18. Jahrhunderts ein neues, architektonisches Aussehen. In der Tat wurde der auf der Piazza d'Annunzio liegende Palast zu dieser Zeit, im Auftrag der Familie Beltramini, von dem berühmten Architekten Massari restauriert und auf seine heutige Bauform umstrukturiert. Für die Verschönerung der, in den engen Raum des kleinen Platze eingefügten Fassade, wurde eine ganz besonders einfallsreiche

Lösung gefunden: das Ergebnis war eine dreifach angeordnete Fassade, mit einem Bogengang, dessen Säulen mit Bossen versehen waren, die einen perspektivischen Schnitt hatten, um von der Einmündung der Straße ,Via Cornaro gesehen werden zu können. Das Innere des Palastes ist ebenfalls sehr auserlesen; der edle Salon erstreckt sich über zwei Stockwerke und wird von einer eleganten, krummlinigen Loge gekrönt. Der Palast ging später dann den Besitz der Pasini, der Neruda und zuletzt an die Stadt selbst über, die den Sitz des Rathauses dorthin verlegte.

19) HAUS DUSE - *Palast*

Wenn man durch die Via Canova bis zum Tor der Heiligen Katherina geht, das den weiteren Ausblick von der Strasse aus unterbricht, gelangt man zum Haus Duse. Dieses herrschaftliche Wohnhaus, das bereits im 16. Jahrhundert der Wohnsitz von Francesco Nursio Timideo da Verona, dem persönlichen Sekretär der Königin Cornaro war, liegt an der mittelalterlichen Mauereinfriedung. Das herrschaftliche Wohnhaus wurde von der Göttlichen angemietet und mit der Absicht restauriert, es als Altersruhesitz zu verwenden. Die Verfügbarkeit des Hauses war Gegenstand eines Ereignisses, dass das romantische und leidenschaftliche Gemüt der Duse bezeugt. Im Streit mit der ve-

nezianischen Familie, verzichtete die Schauspielerin zunächst auf das Wohnhaus, nachdem ihr die Beweggründe der „Rivalin“ zur Kenntnis gereichten: die Lebensgefährtin eines in der Schlacht um den Monte Grappa Gefallenen wollte die ihr teuren Erinnerungen an den Liebsten aufrechterhalten, angesichts der Tatsache, dass die Fenster dieses Wohnhauses einen zauberhaften Ausblick auf den tragischen Ort boten. Die bedeutungsvolle Aussage der Schauspielerin ist sehr vielsagend: „Wenn ich also morgens die Fensterläden meines Zimmers aufmache, erblicke ich in meinem Fensterrahmen den Monte Grappa. Also stelle ich zwei Blumenvasen auf das Fensterbrett, so habe ich einen Altar.“ Nur nach dem Verzicht der vermeintlichen Gegnerin gelang Eleonora Duse wieder in den Besitz des Gebäudes, das dann später von ihrer Tochter gekauft wurde.

20) HANSEATISCHE HÄUSER - *Palast*
Die beiden etwas sonderbaren Häuser (Casa de Maria und Casa Pusinich) sind ganz offensichtlich architektonische „Leihgaben“ der nordeuropäischen Kultur, die, mit ihrer sehr beeindruckenden Wirkung aus den beiden kleinen Häusern, in dem Umfeld, in das sie

eingefügt sind, wahre Kameen machen. Die beiden kleinen Villen wurden auf Wunsch des Malers Mario de Maria, besser bekannt unter dem Namen ‚Mario Pictor' in den Jahren 1914 -1915 erbaut. Er hatte Asolo als Wohnsitz gewählt und hier wollte er auch begraben sein: er war ein Freund von D'Annunzio, der auch den Text der Gedenktafel verfasste, die 1924 auf der Vorderseite des Hause angebracht wurde und noch heute zu sehen ist. Man darf im Übrigen auch nicht vergessen, dass eines der beiden kleinen Häuser das Wohnhaus des Literaten und Dichters Guido Pusinich war.

21) KIRCHE DER HEILIGEN KATHERINA - *Kirche*
Ihre Erbauung ist eng mit dem Entstehen und der Entwicklung der Bruderschaft der ‚Battuti' (der Geschlagenen) verbunden, deren Anwesenheit seit dem Anfang des 14. Jahrhunderts bekannt ist. Die Gründung des Krankenhauses ist ebenfalls der Verdienst der Bruderschaft; es befindet gleich neben der Kirche. Das Gebäude hat eine glatte Fassade mit Giebel und zentralem Rundfenster und hat nur einen einzigen großen Saal. Das Innere wurde zwischen dem XIV. und XV. Jahrhundert mit einer ersten Reihe von Fresken verziert. Anfang des 16. Jahrhunderts wurde

es restauriert und veränderte fast gänzlich sein Aussehen; zusätzlich wurden als Innenverzierung neue Motive (Episoden aus dem Leben der Heiligen Katherina und Szenen der Passion Christi) aufgemalt, die noch heute sichtbar sind. Das Krankenhaus blieb bis Anfang des 20. Jahrhundert in Betrieb, dann wurde das neue Städtische Krankenhaus gebaut.

22) LANGOBARDISCHES HAUS *Palast*
Am westlichen Ende der Sankt Katherina Straße befindet sich ein Haus, das in einzigartiger architektonischer Form, mit reich behauener Fassade gebaut

worden ist. Es ist das Haus des Architekten und Bildhauers Francesco Graziolo, der in den Jahren der Königin Cornaro, als deren persönlicher Architekt nach Asolo kam, und dort 1536 verstarb. Es wurde, Langobarde‘ genannt, weil der Architekt in der Inschrift auf dem zweitwichtigsten Stützbalken, Longobardus‘ genannt wurde. Das Haus muss auch der Sitz seines Ladens gewesen sein, weil er an dessen Fassade einige seiner Arbeiten zur Schau gestellt hatte.

23) VILLA CONTARINI AUFGERUFEN DEN ARMENIERN - *Palast*

Die Villa liegt im Westen der Altstadt, auf dem Hügel Messano. Sie ist eins der berühmtesten Denkmäler Asolos und besteht aus zwei verschiedenen Hauptteilen, die aber eng miteinander verbunden sind: einerseits der sogenannte „Fresco“ mit einer wunderbaren, nach Norden ausgerichteten Fassade, die von dem Stadtviertel S. Caterina aus sehr gut sichtbar ist und andererseits dem eigentlichen Gebäude der Villa, das zur Südseite des Hügels hin ausgerichtet ist. Die beiden Teile sind durch einen Tunnel verbunden, der durch den Gipfel des Messano hindurchgeht. Der Komplex wurde von der venezianischen Familie der Surian im Jahre 1558 erbaut und ging dann durch Erbschaft in den Besitz der Contari über; Anfang 1800 ging die Villa dann in den Besitz mehrerer Adelsfamilien aus Venetien über: die Bragadini, die Soranzo und

die Pasqualini und wurde schließlich an das ‚Collegio Armeno' (Armenisches Internat) auf der Insel ‚San Lazzaro' in der venezianischen Lagune abgetreten; erst vor kurzem gelangte die Villa wieder in Privatbesitz. Wie berichtet, stammen die Fresken, Werk des Lattanzio Gambara aus Brescia, die biblische Szenen darstellten und noch heute die Südfassade zieren, aus der Zeit des Baus der Villa.

24) S. ANNA UND E. DUSE UND F. STARK GRABMAL

Monument

Das Kapuzinerkloster mit angeschlossener Kirche

wurde nach der Bewilligung durch den Papst Sixtus V erbaut und überlebte bis 1769. Nachdem es Eigentum der Stadt geworden war, wurde es als Lazarett, Kaserne und Unterkunft für Notleidende genutzt. Das Belvedere des Klosters wurde, nach dem napoleonischen Erlass von Saint Cloud, der das Verlegen der Friedhöfe aus der Stadtmitte hinaus befahl, zu einer Begräbnisstätte in der seit damals illustre Persönlichkeiten des asolanischen Lebens (Eleonore Duse, Reya Stark, Manara Valgimigli, etc.) in dieser Abgeschiedenheit, zwischen stillem Grün, für immer ihre letzte Ruhe fanden. Nach eineinhalb Jahrhunderten ständig wechselnder Ereignisse und schon zur Hälfte verfallen, konnte das alte Kloster seine urtümliche und angemessene Bestimmung wieder aufnehmen:

im Jahre 1928 kamen die Kapuzinermönche in das Kloster zurück und nannten es von da ab Sant'Anna Kloster, nach einem Altar, der in der Kirche existierte.

25) MAGLIO - *Palast*

Der Komplex, der sich in dem Ort Pagnago, am Fuße der asolanischen Hügeln befindet, setzt sich aus einer Schmiedewerkstatt und einem dahinterliegenden

Dienst- und Wohngebäudes zusammen. Im ältesten Teil, neben einem gotischen Fenster, fand man eine Jahreszahl „1468“ und ein Zeichen mit einem Amboss. Die Werkstatt wurde seit dem Mittelalter bis 1979 zur Metallbearbeitung genutzt und profitierte von der Antriebskraft, die der Wildbach ‚Muson‘ lieferte. Der Komplex erfuhr eine Veränderung, als er im Laufe des 18. Jahrhunderts zu einer Weberei für Bettwäsche wurde. Ungefähr ein Jahrhundert später wurde die ursprüngliche Aktivität der Eisenbearbeitung wiederaufgenommen. 1989 wurde der Komplex von der Stadt Asolo gekauft, restauriert und für kulturelle Zwecke verwendet.

PIAZZA GARIBALDI

Asolo Der zentralgelegenen Platz ‚Piazza Garibaldi‘, mit seinem Brunnen aus dem 16. Jahrhundert, dominiert von dem geflügelten Löwen von San Marco, kann als das Herz der Stadt bezeichnet werden. Von dort aus kann man leicht alle wesentlichen Denkmäler Asolos erreichen.

EREIGNISSE

ANTIQUITÄTENMARKT

Seit 1976 bietet der Antiquitätenmarkt jeden zweiten Sonntag des Monats (ausgenommen Juli und August) eine besondere Attraktion. Möbel, Schmuckstücke, Drucke und Bücher, neuzeitlichere Antiquitäten und Vintage, sowie allgemeine Geschenk- und Haushaltsartikel werden in den Straßen der Altstadt von Asolo ausgestellt.

INFORMATIONEN UND HINWEISE BEZÜGLICH DES ANTIQUITÄTENMARKTS
Von Montag bis Freitag: Frau Dr. Antonella Bagatella
Tel.: 0423 524675
E-Mail: turismo@comune.asolo.tv.it

PALIO DEI 100 ORIZZONTI

Präsentiert zum ersten Mal im Jahre 1992, inspiriert von der Ankunft der Königin Caterina Cornaro in Asolo, steigt auf 1.800 m von der Alten foresto im Oktober 1489 will beliebte Form in diesem wichtigen Ereignis für die Stadt Asolo zu evozieren. der “Palio dei 100 Orizzonti” sieht neun Mannschaften, die sich aus jungen Menschen den Antrieb der römischen Streitwagen mit dem Diener an Bord, die gemeinsame Altivole, Asolo, Castelcucco, Quelle, Maser, Monfumo, Possagno, Riese PioX von San Zenone degli Ezzelini. Der historische Umzug wird durch Zeichen in historischen Kostümen bereichert.

http://www.paliodiasolo.com/

DIE CHARAKTERE

ELEONORA DUSE

Die Schauspielerin ELEONORA DUSE wurde 1858 in Vigevano, als Tochter einer Künstlerfamilie, die viel herumzog, geboren; ihr Vater Vincenzo (Künstlername Alessandro) Duse stammte aus Chioggia, ihre Mutter war Angelica Cappelletto. Sie stand schon im zarten Kindesalter mit ihren Eltern auf der Bühne und 1873 lieferte sie den Beweis ihres Talents, als sie in der Arena von Verona die Rolle der Julia spielte.
Nachdem sie in mehreren Schauspieltruppen gespielt hatte, gründete sie, zusammen mit der berühmten Giacinta Pezzana eine eigene; 1877 inszenierte sie in Neapel, mit großem Erfolg, gemeinsam mit der Pezzana, das Drama von Emilie Zola ‚Thérèse Raquin'. Von 1880 bis 1887 spielte sie unter Cesare Rossi in der Schauspieltruppe der Stadt Turin und interpretierte mit Freuden die Figuren von Dumas (‚Die Prinzessin von Bagdad', ‚Die Kameliendame', , Une Visite de Noces' Ein Hochzeitsgast und ‚La Femme de Claude' Claudes Frau). Nachdem sie sich schon sehr bald von ihrem Ehemann, dem Schauspieler Tebaldo Marchetti (Künstlername: Tebaldo Checchi), von dem sie die Tochter Enrichetta hatte, getrennt hatte, erlebte sie zwischen den Jahren 1885 und 1904 zwei große Leidenschaften, die auch ganz erheblichen Einfluss auf ihr künstlerisches Leben nahmen: den Dichter und Librettisten Verdis, Arrigo Boito und

Gabriele D'Annunzio, der eigentlich erst mit Eleonora begann, Theaterstücke zu schreiben (‚Traum eines Frühlingsmorgens', ‚Gioconda', ‚Gloria', ‚Die Tote Stadt', ‚Francesca da Rimini'). 1909, mit 51 Jahren, verließ sie völlig unerwartet die Bühne, was sie aber nicht daran hinderte, 1916 ihren einzigen Film ‚Cenere' (Asche), nach dem gleichnamigen Roman von Grazia Deledda, zu drehen. 1921 kehrte sie auf die Bühne zurück und stellte ihr neues Repertoire vor, mit Stücken von Ibsen und D'Annunzio (Die Frau aus dem Meer, Die Tote Stadt, Die Gespenster), von Marco Praga (‚Die verschlossene Tür') und von Tommaso Gallarati Scotti (‚So sei es'). 1923 begann sie, trotz ihrer angeschlagenen Gesundheit, eine neue Tournee in den Vereinigten Staaten, wo sie in Pittsburgh, im April 1924, verstarb.

GIAN FRANCESCO MALIPIERO

Der Musiker GIAN FRANCESCO MALIPIERO wurde am 8. März 1882 in Venedig geboren. Er studierte in Paris und Berlin, wo er mit der Ausdrucksform der zeitgenössischen Musik in Berührung kam und sich die Einflüsse von Debussy, Ravel und Strawinsky aneignete. Er verbrachte sein Leben zwischen Rom und Venetien und unterrichtete in verschiedenen Instituten. 1939 wurde er Direktor des Konservatoriums von Venedig. Er lernte Asolo 1910 kennen und die Schönheit des Städtchens zog in sofort in seinen Bann; er suchte sich dort einen Zufluchtsort, um dem Lärm der Großstadt zu entfliehen und blieb in Asolo

bis zu seinem Tod. Er fühlte sich dem Städtchen so verbunden, dass er darüber ein Buch verfasste, ‚La Pietra del Bando' (Stein der Verbannung), das 1945 in Druck ging und 1990 neu veröffentlicht wurde. Malipiero war ein sehr schaffensfreudiger Komponist; erinnern wir uns vor allem an folgende Werke: ‚Poemi Asolani' (Asolanische Gedichte) , ‚Torneo Notturno' (Nachtturnier) aus dem Jahre 1931, ‚I Capricci di Callot (Callots Launen) aus dem Jahre 1942 und ‚Uno dei Dieci' (Einer von Zehn) aus dem Jahre 1970. Von 1925 ab bis zu seinem Tode bekleidete er das Amt eines ehrenamtlichen Inspektors, der die Oberaufsicht der Denkmäler inne hatte; das ermöglichte es ihm, die Umwelt zu schützen und die kulturellen Schätze Asolos zu bewahren. Er starb 1973 in Treviso und wurde in dem Grab beerdigt, das er selbst geplant hatte, nämlich hinten im Garten seines Hauses in der ‚Via Foresto Vecchio'.

FREYA STARK

Die Entdeckerin und Schriftstellerin FREYA STARK wurde 1893 in Paris geboren. Ihre Eltern, beide Engländer, ließen sie in Frankreich, England und Italien aufwachsen. Als Kind lebte sie lange Zeit in Asolo; 1911 ging sie dann zum Studieren an das Bedford College, aber die tragischen Kriegsereignisse brachten sie, als Rotkreuzschwester, auf den Karst, nach Italien zurück. Von dem Reiz ferner Länder getrieben, begann sie ab 1927 die Arabische Sprache zu studieren; sie vervollkommnete dieses Studium

mit häufigen Reisen in den Nahen und Mittleren Osten. Sie knüpfte die ersten Kontakte mit der Royal Geographical Society, die ihr 1933 den Back Gedenkpreis, für ihre kartographischen Beiträge und ihre Reisen nach Luristan (Iran, Land der Luren) verlieh. Es folgten Jahre literarischer Erfolge, Zusammenarbeit mit der britischen Regierung, der BBC und der Royal Asia Society. Während des Zweiten Weltkriegs hielt sie sich in Jemen auf; im Alter von 76 Jahren reiste sie nach Persien und dann weiter nach Afghanistan und in den Irak. Aufgrund ihres waghalsigen Lebens wurde ihr 1972 die Ehre zuteil, von der englischen Königin zur „Freifrau Freya Stark" ernannt zu werden. Ihre letzte Expedition im Alter von 88 Jahren führte sie nach Nepal; danach suchte sie Zuflucht in ihrem Haus in Asolo, wo sie hundertjährig 1993 verstarb.

CATERINA CORNARO

CATERINA CORNARO wurde 1454 in dem Palast ‚Palazzo di San Cassiano', am Canale Grande in Venedig geboren; ihr Vater war der adlige Ritter Marco Cornaro und ihre Mutter Fiorenza Crespo. Das Geschlecht der Cornaro (oder Corner), das 1365 mit dem achtzigjährigen Marco den ‚Dogado' (Herrschaftsbereich des Dogen von Venedig) zugesprochen bekam, war durch den blühenden Handel mit der Levante und insbesondere mit der Insel Zypern, wo die weitverzweigte Familie mehrere, sich über große Flächen erstreckende Landgüter und Plantagen besaß, zu Reichtum und Macht gelangt. Diese

auf Zypern ansässigen Familienmitglieder hatten ein enges Verhältnis, auch aus wirtschaftlicher Sicht, mit dem dort regierenden Haus Lusignan (vom königlichen Haus Burgund), die 1192 die Tempel Ritter als Regierende der Insel ablösten. Sowohl Caterinas Onkel, Andreas, als auch ihr Vater Marco frequentierten und finanzierten, wie gewohnt, den Hof in Nikosia: dank der Unterstützung vonseiten Venedig, hatte Giacomo II Lusignano (Jakob der Zweite von Lusignan) , genannt „Il Bastardo“ (der Bastard), den Thron erobert und der selbige Andreas hatte dem König beträchtliche Summen Geld geliehen, damit dieser der türkischen Bedrohung widerstehen konnte. Darüber hinaus scheint es auch Onkel Andreas gewesen zu sein, der dem König eine Heirat mit seiner Nichte Caterina vorschlug und ihm den Vorteil eines Ehebundes mit der Tochter Venedigs darlegte. Die Braut Caterina wurde, nachdem sie von der Stadt „adoptiert“ worden war, bei einer prunkvollen Zeremonie in Venedig (1468) per Ferntrauung mit dem König vermählt.
Caterina traf ihren Gemahl erst 1472 auf der Insel und wurde dort zur „Königin von Zypern, Jerusalem und Armenien“ gekrönt. Als 1473 Giacomo II (Jakob der Zweite) und 1474 auch der kleine Sohn Giacomo III (Jakob der Dritte) starben, regierte Caterina Zypern bis 1489, bis sie dann, nachdem Venedig ein Auge auf die Insel geworfen hatte, ihr Königreich an die ‚Serenissima‘ abtreten musste; als Ausgleich dafür erhielt sie die Herrschaft über das Städtchen Asolo und deren Territorium. Hier wohnte die Königin in der Festung des Schlosses, die zum Treffpunkt von Künstlern und illustren Persönlichkeiten geworden war (Pietro Bembo siedelte dort, am Hofe von Asolo, seine ‚Liebesgespräche der Asolaner‘ an). Zwischen 1491 und 1493 ließ die Königin in Altivole, zu Füßen der asolanischen Hügel, eine Landhausvilla bauen, die Bembo ‚Il Barco‘ (die Barquesse) nannte. Nachdem sie die letzten Jahre zwischen Asolo und den Palästen Venedigs verbracht hatte, erlosch das Le-

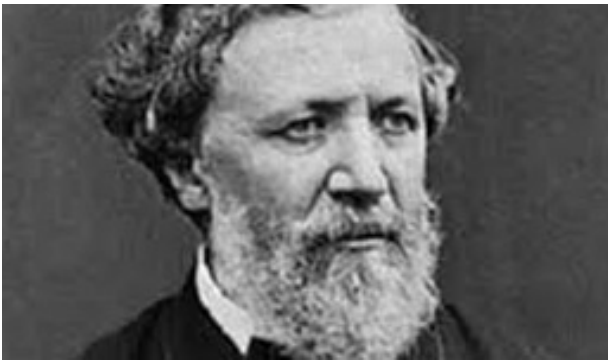
ben der Königin 1510 im Palazzo di San Cassiano in Venedig.

PIETRO BEMBO

PIETRO BEMBO (1470-1547), der einer adligen venezianischen Familie entstammte, wurde von seinem Vater zu humanistischen Studien angehalten, die er in Messina, auf der griechischen Schule von Lascaris vervollständigte. Nach seiner Rückkehr nach Venedig arbeitete er am kulturellen Verlagsprogramm von Aldo Manuzio mit. Er bekleidete bedeutende öffentliche Ämter: 1530 wurde er der offizielle Geschichtsschreiber der Venezianischen Republik und 1539 wurde er zum Kardinal ernannt. Da er ein Cousin von Caterina Cornaro war, kam er 1495 zur Hochzeit der Brautjungfer der Königin nach Asolo. Der Aufenthalt in dieser Stadt inspirierte ihn dazu, seine ‚Asolanischen Gespräche', in drei Bänden, genau dort spielen zu lassen. In diesen Dialogen, abwechselnd in Prosa und Versen geschrieben, stellt er die Idee einer geistigen Liebe und den sinnlichen Wunsch nach Schönheit vor. Berühmt wurde er jedoch hauptsächlich durch sein Werk ‚Prose della volgar Lingua' (Die Prosa der gewöhnlichen Sprache), das die Beispielhaftigkeit der Schriftsteller des 14. Jahrhunderts (vor allem Petrarca und Boccaccio) bestätigt und das die Frage der Sprache aufwarf.

ROBERT BROWNING

ROBERT BROWNING (London 1812 - Venedig 1889), hatte bereits die Verse, Pauline‘ (1833) und, Parcelsus‘ (1835), sowie die historische Tragödie ‚Strafford‘ (1837) geschrieben, als er 1838 zum ersten Mal nach Italien kam, um Vorort
die Umweltbeschaffenheit seines Gedichtes ‚Sordello‘ zu studieren. Er reiste also nach Triest, Venedig, Treviso, Bassano, Vicenza und Padua; sein erster Besuch in Asolo inspirierte ihn zu der dramatischen Trilogie über ‚Pippa Passes‘ (1841). Seine zweite Italienreise 1844 führte ihn nach Neapel, Rom und Livorno, wo er 1845 möglicherweise zu seinen patriotischen Gedichten ‚The Italian in England‘, ‚The Englishman in Italy‘ und ‚The Patriot‘ (1849) inspiriert wurde. Ende des Jahres 1846 befindet sich der Poet wieder in Italien und besucht zunächst Pisa und dann Florenz, wo er – zusammen mit seiner Frau, der Dichterin Elisabeth Barrett – fünfzehn Jahre lebte. Nach dem Tod seiner Gattin 1861, kehrte er mit seinem kleinen Sohn Pen nach England zurück, besuchte Italien jedoch ab 1878 noch ziemlich oft, den Comer See, Fiera di Primiero, vor allem aber Asolo und Venedig, die Orte an denen er in seiner Jugend inspiriert wurde. Im Dezember 1889 erschien sein letztes Gedicht, Asolando‘, das er seiner asolanischen Freundin, Caterina Bronson, gewidmet hat. Kurz darauf verstarb er in Venedig, im ‚Palazzo Rezzonico‘, den sein Sohn einige Jahre vorher gekauft hatte, am 12. Dezember 1889.



HOTEL

ALBERGO AL SOLE

Via Collegio 33, 31011 Asolo
+390423951332, +390423951007
info@albergoalsole.com
www.albergoalsole.com
*****

Im Herzen der mittelalterlichen Dorf Asolo gelegen, bietet dieses charmante Hotel eine warme Atmosphäre und ist durch eine Vielfalt von Kunst und Kultur wie die Palladio-Villen und dem Tempel der A.Canova umgeben. Idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge in die Weinberge und Weingüter, die den Charme der Landschaft zu geben. Beliebtes Ziel für Radfahrer aus der ganzen Welt für seine spektakulären Naturkulisse.

HOTEL VILLA CIPRIANI

Via Canova 298, 31011 Asolo
+390423523411, +390423952095
reservation@villacipriani.it
http://www.villaciprianiasolo.com/it/
****

La Villa, nur einen kurzen Spaziergang vom Herzen der ummauerten Stadt, mit seiner starken Merkmal edle Land, ist in zwei Gebäude mit Blick auf den gepflegten Garten, dass die Farben wechselt zu jeder Jahreszeit aufgeteilt.

HOTEL DUSE
Via Browning 190, 31011 Asolo
+39042355241
info@hotelduse.com
www.hotelduse.com
***
Gelegen direkt auf dem romantischen zentralen Platz mit dem Dom und der angrenzenden Burg steht das Hotel Duse, unter gotischen Arkaden und zwischen den charakteristischen kleinen Straßen. Dieses alten Gebäude, zur Innenseite überreicht einen einfachen Stil erneuert aber aufmerksam zu den Details gebend zu den Gastgebern eine warme Atmosphäre.

HOTEL ASOLO
Via Castellana 9, 31011 Asolo
+390423952963
info@hotel-asolo.com
www.hotel-asolo.com
***
Das Hotel bietet verschiedene Zimmer Asolo nach Typ, alle elegant mit Farben und Lösungen entwickelt, um jedes Zimmer ein kleines autonomes Universum eingerichtet.

FERIEN AUF DEM BAUERNHOF

AL MORER
Via Risorgimento 10, 31011 Asolo
+39042355060
info@almorer.it
www.almorer.it
“AL MORER” erscheint als der ideale Ort für eine glückliche Pause: umgeben von einer Landschaft, die den Raum ermöglicht auf der Ebene von Treviso und gekennzeichnet durch das Vorhandensein von Bäumen Mulberry, hat mit den jüngsten Restaurierungsarbeiten, die ursprünglichen architektonischen Merkmale beibehalten.

FERIENWOHNUNGEN

VILLA FLANGINI
Via Foresto di Pagnano 2, 31011 Asolo
+39042355622
info@villaglangini.it
http://www.villaflangini.it
Kongress, Konferenzen, Urlaub, klimatische Aufenthalte für Einzelpersonen, Gruppen, Familien und in religiöse Struktur.

CASA PIETRO BEMBO
Via Santa Caterina 23, 31011 Asolo
+39335207028
ezioglerean@libero.it

TOFFOLO BRUNO
Via Marconi 137, 31011 Asolo
+390423952748

AFVERMIETER III KATEGORIE
“APPARTAMENTO BELTRAMINI”
Asolo - Via Contrada Canova 330/b -
Tel. 0423 529045 -
appartamentobeltramini@gmail.com

BED & BREAKFAST

AL LAURO
Via Lauro 4, 31011 Villa d'Asolo
+390423564440, +393337551696
info@beballauro.com
www.beballauro.com/IT/index.html
Das B & B befindet sich in der Landschaft Venetiens gesetzt. Im Erdgeschoss befindet sich der Frühstücksraum mit TV und Minibar. Im Obergeschoss befinden sich drei Schlafzimmer mit Bad.

CA' CINEL
Via Mestre 9, 31011 Asolo
+390423952401, +393355449091
cacinel@fastwebnet.it
www.cacinel.it/www.Cacinel.it/Home_it.html
Am Fuße der Hügel von Asolo, circndata von 25 Hektar Land, ist Ca 'Cinel ein wahres Beispiel für ein Gebäude 1600, die die ursprüngliche Struktur bewahrt.

CASASOLANA
Via Sottocastello 18, 31011 Asolo
+39042355754
info@casasolana.it
www.casasolana.it

Casasolana liegt in einer hügeligen Gegend entlang der landschaftlich schöne Strecke, die mit dem Schloss der Königin Cornaro, nur 800 m vom Stadtzentrum führt gelegen. Es ist eine typisch venezianische Bauernhaus aus dem neunzehnten Jahrhundert, umgeben von einem schönen Park von 7000 qm umgeben., Kürzlich mit einfachen, aber raffinierten Geschmack renoviert. Die drei Zimmer zur Verfügung, alle mit eigenen Einrichtungen, jeweils zu einem engagierten weibliche Figur, die einen großen Einfluss in der Geschichte der Asolo war, wenn: Caterina Cornaro, Eleonora Duse, Freya Stark. Im Erdgeschoss, umgeben von großen Fenstern, gibt es einen gemeinsamen Raum, in dem das Frühstück serviert wird.

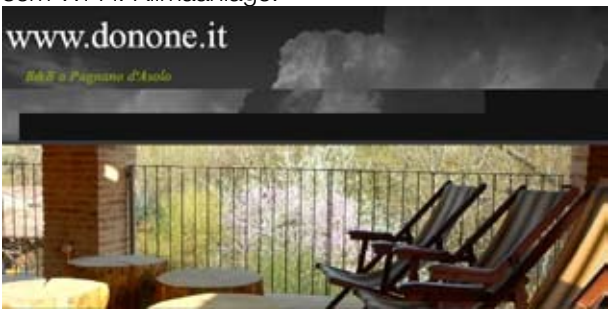
CASA PAGNANO
Via Vallorgana 22, 31011 Pagnano
+390423529276, +393293932570
info@casapagnano.com
www.casapagnano.com

Casa Pagnano wurde im 15. Jhdt. erbaut und liegt mitten im Grünen in den herrlichen Hügeln rund um Asolo. Die Katasterkarte in Bleistift und Aquarell des Baus befindet sich heute als wertvolles Dokument aus dem 18. Jhdt. im geschichtlichen Archiv von Asolo. Die Frühstückspension ist der ideale Ort für einen Urlaub im Zeichen der Ruhe und Entspannung, sie verfügt über zwei elegante Zimmer mit unabhängigem Eingang, ausgestattet mit Bad, Fernsehen und Klimaanlage. erst kürzlich renoviert verfügen die Lokale auch über eine Kochecke für das Frühstück. Unseren Gästen stehen ein interner Parkplatz und ein großer Garten zur Verfügung, indem man sich herrlich im Herzen der Landschaft von Asolo entspannen kann, im Einklang mit der gastfreundlichen und herzlichen Atmosphäre der Pension. Am Fuße der Hügel gelegen bietet die Frühstückspension den idealen Ausgangspunkt für eine Stadtbesichtigung von Asolo, der “Stadt der hundert Horizonte” oder für Radtouren in ihre herrliche Umgebung.

DO’ NONE
Via Calò 26, 31011 Pagnano
+39042355682, +393296370479
www.donone.it

“DO” NONE “wird in Asolo, nur wenige Kilometer von der Palladio-Villen Canova Gipsabdrücke Gallery and Museum. Zwei Studios mit Doppelbett und

Schlafcouch, Bad und Küche, Sat-TV und kostenlosem Wi-Fi. Klimaanlage.



EUROPA DI TOFFOLO BRUNO
Via Vallorgana 6, 31011 Pagnano
+390423529254

BED & BREAKFAST DI GALLINA TOMMASO
Via S. Colomba 4, 31011 Asolo
+393496086346, +393284230962
color6@tiscali.it

LARRY'S HOUSE
Via Marco Ricci 1/B, 31011 Casella d'Asolo
+393209365948
brio72@virgilio.it
"Larry-Haus" ist am Fuße des Asolo in 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Die Struktur bieten eine unabhängige Wohnung mit schrägen Decken mit Holzbalken, Wohnzimmer, Küche, Bad mit Dusche und beheiztem Handtuchhalter, Schlafzimmer mit Doppelbett und mögliche Schlafzimmer mit zwei Einzelbetten. Die Wohnung verfügt über eine Waschmaschine und ein Parkplatz im Freien.

LE GEMELLE
Via Bernardi 8, 31011 Pagnano
+390423950819, +393406601349

PLERIS
Via Bernardi 26, 31011 Pagnano
+390423952181
info@bedandbreakfast-pleris.it
www.bedandbreakfast-pleris.it
In den Garten, so dass der Blick in Freiheit, werden Sie von den sanften Hügeln und der “Perle des Treviso”, Asolo, von verschlungenen Pfaden zu Fuß oder mit dem Fahrrad besser genießen eine Atmosphäre vergangener Zeiten erreicht begeistert sein. Die große warme Küche ist dann bereit, das beste Frühstück in Entspannung und Komfort bieten. Alle Zimmer sind komfortabel, einfach nach der Atmosphäre des Ortes eingerichtet, mit einem TV. Auf der ersten Etage gibt

es ein Einzel-/ Doppelzimmer mit angeschlossenem Bad. Auf der zweiten Etage das Schlafzimmer und ein zweites Schlafzimmer teilen sich ein Badezimmer. Das Schlafzimmer hat auch eine reiche Bibliothek. Frieden und Ruhe wird nur durch das Zwitschern der Vögel unterbrochen, da der Datenverkehr innerhalb des Dorfes und in jedem Fall auf der Einwohner Zugang minimiert wird.

VILLA VEGA
Via Foresto di Pagnano 3, 31011 Asolo
+39042355026, +393475436622
info@villavega.it
www.villavega.it

Die Hügel von Asolo, City of 100 Horizonte, voller Häuser und Villen, umgeben von Grün, mit Blick auf die fruchtbaren Ebenen unterhalb. Villa Vega, ein schönes Gebäude im Art Nouveau Stil des späten ‘800, mit Blick auf den Süd-West Seite, voller Sonnenschein und die Landschaft von sanften Hügeln, an der Quelle, der Monte Grappa ruhig und voller Erinnerungen.

BARONE D’ASOLO COUNTRY HOUSE
Via Gasparona 11, 31011 Pagnano
+390423529005
info@baroneasolo.it
www.baroneasolo.it

Eingebettet in einem wunderschönen Park, einem Teich mit Seerosen und Lotusblumen, Wege in den Wäldern und Obstgärten, die Country House Barone d'Asolo wissen 'begrüßen Sie mit seiner charakteristischen Ruhe und Frieden ", so dass es der ideale Ort für Sie, um sich auszuruhen.

ASOLO BED AND BREAKFAST
Asolo - Via Risorgimento 4
cell 345 4870191 - 334 7667921
fax 0423 952029
info@bedandbreakfastasolo.it
www.bedandbreakfastasolo.it

RESTAURANT

AL BACARO

Restaurant
Via Robert Browning 165, 31011 Asolo
+39042355150
€

Über hundertjähriger Gasthof in Asolo (der erste Gastwirt kam allerdings aus Apulien) mit einer Küche, die sich an die Rezepte aus der venezianischen und lokalen Tradition hält. Spezialtäten: Fleisch, venezianische Spezialitäten, Fleischragout, Nervetti, Schnecken, Kabeljau auf Vicenza-Art, Kutteln. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 25 €. Ruhetag Mittwoch.

BRISTOT

Restaurant
Via P. Bembo 85, 31011 Asolo
+390423529592
info@www.ristorantebistrotasolo.com
www.ristorantebistrotasolo.com
€€

Sommerterrasse auf den Dächern Asolos. Kreative Küche mit Fisch und Fleisch als Spezialitäten. Spar-

gel und Pilze, Radicchio, Wildkräuter, Paté, Brot und Olivenöl von den Hügeln Asolos. Große Fische und Schalentiere, Rohes, Carpaccio von Fleisch und eine Weinkarte, lokale Süßspeisen. Geöffnet abends ab 18 Uhr. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 30-40 €. Sonntags Ruhetag.

CORNARO
Restaurant
Via Regina Cornaro 214, 31011 Asolo
+390423950361
€

Wenn Sie Lust auf eine optimale neapolitanische Pizza verspüren, empfehlen wir einen Besuch in der Pizzeria Cornaro in Asolo. Optimales Preis/Leistungsverhältnis und tadellose Bedienung.

GALA DI SUSANNA QUAGLIOTTO
Restaurant/Wine Bar
Via Canova 288, 31011 Asolo
+39042355288
https://www.facebook.com/pages/Gala-Asolo/455369967860646
€

Dieses Lokal im Herzen des wunderschönen Asolo wurde mit Sorgfalt und gutem Geschmack eingerichtet. Große Auswahl an typischen Weinen Venetiens und verschiedene traditionelle Gerichte.

HOSTARIA CA' DERTON
Restaurant
Piazza G. D'annunzio 11, 31011 Asolo
+39042355218
cadertondawalter@libero.it
€€

Ein intimes Lokal, in dem die traditionelle Venezianische Küche auf moderne und kreative Weise präsentiert wird. Traditionelles Degustationsmenü zu 35,00 €. Gute Weinkarte. In der zum Lokal gehörigen Enothek werden die gleichen Gerichte in einem informellen Ambiente zu etwas niedrigeren Preisen angeboten. Ruhetag: Mittwoch. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 45,00 €

HOTEL VILLA CIPRIANI
Restaurant
Via Canova 298, 31011 Asolo
+390423523411
reservation@villacipriani.it
www.villacipriani.it
€€€€

Das Restaurant hat hochstehende Anerkennungen erhalten und gehört zu dem gleichnamigen und historischen Hotel. Das gastronomische Angebot basiert vor allem auf regionalen venezianischen Spezialitäten in Abwechslung mit einer mediterranen Küche internationalen Stils. Das Menü ist jahreszeitlich bedingt und die Tageskarte variiert entsprechend der Produkte, die auf dem lokalen Markt zu finden sind. Die Gäste können sich einer atemberaubenden Sicht über das gesamte Asolotal erfreuen.

LA CORTE DEL RE
Restaurant
Via Dante 24, 31011 Asolo
€
Dieser kleine Gasthof findet sich genau auf dem Hauptplatz von Asolo. Der für den Mittagstisch reservierte

Bereich grenzt an den Hauptparkplatz (nahe dem großen Palast). Das Angebot besteht aus vielen lokalen Spezialitäten, darunter Spanferkel und Salami. außerdem interessante Biersorten, Weine und Grappa. Viele Produkte, darunter der Morlacco-Käse, stammen aus dem nahegelegenen Landwirtschaftsbetrieb des Inhabers.

LA TERRAZZA - PRESSO ALBERGO AL SOLE
Restaurant
Via Collegio 33, 31011 Asolo
+390423951332
info@albergoalsole.com
www.albergoalsole.com
€€€€

Die Terrasse des Hotels Al Sole, Treffpunkt einer internationalen Klientel, ist ein wahrer Salon unter freiem Himmel mit Blick auf das historische Zentrum von Asolo. Innovative Küche, die gleichzeitig aber die sorgfältig ausgewählten Produkte der Tradition her-

vorheben kann. Ein mit erstklassigen Grundstoffen hergestelltes Menü, vom frischen Fisch, über Fleisch und bis zu vegetarischen Angeboten. Chef Enrico Villanova.

PANE, VINO E SAN DANIELE
Restaurant
Via Browning 183, 31011 Asolo
+390423951375
€

Optimale Qualität der Speisen, schöne Umgebung. Die Nudelgerichte sind hausgemacht, Aufschnitt auf Holzbrettern serviert, San Daniele Schinken, venezianische und friulanische Spezialitäten (Kutteln, Kabeljau auf Vicenza-Art), Suppen und Eintöpfe, großer salat, Weine aus dem Friaul. Große Auswahl an Brauerbieren. Aperitifs mit Häppchen. Hausmacherküche. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 15-20 €. Dienstags geschlossen. Sonntags durchgehend geöffnet.

TAPPOBAR
Bar/Restaurant
Via Roma 55, 31011 Asolo
+390423952201
oste@tappobar.it
www.tappobar.it
€€

Restaurant und Enothek mit Saal im Innern und Sommerterrasse mit Blick auf den Hauptplatz Asolos. Sorgfältig ausgearbeitete, natürliche und leichte Küche unter Berücksichtigung der Qualität der Rohstoffe. Im Laufe des Jahres finden hier künstlerische und kulturelle Veranstaltungen statt.

BIERSTUBE

EPOCA
Bierstube/Panini
Via Roma 50, 31011 Asolo
+390423950100
€

Charakteristisches und gastliches Lokal. Höfliches und freundliches Personal. Es gibt Schnellgerichte (Hamburger), aber auch anspruchsvollere Gerichte (Spaghetti mit Wildschweinragout).

EISSALON

GELATERIA BROWNING
Via Browning 159, 31011 Asolo
+300423951375
Eine nicht nur von Touristen geschätzte Eisdiele.

BAR / CAFFÈ

AL CASTELLO
Piazza Duse 227, 31011 Asolo
+390423952158

AL MUNICIPIO
Piazza G. D'Annunzio 8, 31011 Asolo

CAFFÈ CENTRALE
Via Roma 72, 31011 Asolo
+390423952141
info@caffecentrale.com
www.caffecentrale.com
Das Lokal liegt im Zentrum von Asolo, nett eingerichtet, sauber, und die Qualität der Eissorten und der Getränke ist sehr gut.

CAFFÈ COMMERCIO
Via R. Cornaro 210, 31011 Asolo
+390423952290
Das „Caffè Commercio“ liegt im Altstadtzentrum und ist geöffnet von 7.00 bis 01.00 Uhr. Es gibt Frühstück, Schnellgerichte, großes Sortiment an Brauerbieren und Prosecco auch im Glas. Ruhetag: Montag.

WEINLOKALE

ENOTECA ALLE ORE
Via Browning 186, 31011 Asolo
Elegantes Lokal, alle Details mit Sorgfalt gepflegt... optimale Gastlichkeit. Gut für eine Schorlepause.

RESTAURANT

AL BERSAGLIERE
Restaurant
Via San Martino 31, 31011 Asolo
+390423952744
€
Antiker Gasthof, gegründet am Ende des 19. Jahrhunderts von Giovan Battista Stona, Schütze während des großen Krieges. Heute wird der Gasthof von der Enkelin Marisa und ihrem Ehemann Gianni geführt. Sehr gastliches Lokal (im Sommer wie im Winter), in dem einfache Aufschnittsorten, lokaler Käse und Wein aus dem Umland angeboten werden. Durchschnittlicher Preis inkl. Getränke: 15,00 €.

AL VIA LAURO
Restaurant/Pizza
Via Lauro 23, 31011 Asolo
+390423564112
€
Unterschiedliche Gerichte können hier gekostet werden, darunter Fisch und bei Vorbestellung auch Paella. Außerdem Pizza. Geschlossen dienstags und Mittwoch morgens.

DA VANORE
Restaurant
Piazza G. D'annunzio 5, 31011 Asolo
+390423952279
€€

Malerischer Ort mitten im Grün, familiär und gastlich, die Menschen sympathisch und einfach, das Fleisch vom Holzkohlengrill ist wirklich optimal Rippen und Filet sind absolut Top), rustikale und schmackhafte Küche. Freitagabends sind des öfteren zwei Musikerinnen anwesend. Gut gepflegter Weinkeller mit über 150 Flaschen. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 35-40 €. Montags geschlossen.

FERRO E FUOCO
Restaurant/Pizza
Via Ponte di Pagnano 1, 31011 Asolo
+393398035597
€

Die Pizzeria Ferro e Fuoco empfängt Sie mit Herzlichkeit und Sympathie, in der Mittagspause bietet es seine Gerichte auch als Restaurant an. Verfügt über ein sommerliches Dehors.

LA TAVERNETTA
Restaurant
Via Schiavonesca Marosticana 45, 31011 Asolo
+390423952273
http://www.ristorantelatavernettatv.com
€€
Typisches Restaurant im unteren Altstadtzentrum, gastlich und traditionsbewusst. Die Küche vereint lokale Küche mit eigener Phantasie, hausgemachte Pasta, Grillspezialitäten und Gerichte der venezianischen Tradition. Hausgemachte Süßspeisen.

LA TRAVE
Restaurant
Via Contrada Bernardi 15, 31011 Asolo
+390423952256
€
Antike und rustikale Trattoria bietet der Jahreszeit entsprechende Spezialtäten des Umlandes (Frühlingskräuter, Pilze, Risotto, Sopa Coada, Schnecken, Kabeljau). Preis ohne Getränke: 28/30 €. Ruhetag: Montag.

LOCANDA BAGGIO
Restaurant
Via Bassane 1, 31011 Asolo
+390423529648
www.locandabaggio.it
€€€

Intimes und gastliches Restaurant mit typischer und traditioneller Küche des Umlandes, in dem Nino und

Antonietta seit 2010 (ex Ca' Derton) ihre beiden Söhne Enrico und Guido und die Tochter Cristina zur Seite stehen. Optimaler Weinkeller mit einer Auswahl von Weinen lokaler, nationaler und internationaler Hersteller. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 40/50 €. Ruhezeiten: montags und dienstags zur Mittagszeit.

MEXICAN GRILL
Restaurant
Via Croce d'Oro 1, 31011 Asolo
+390423564075
€
Exotische Küche und Atmosphäre in diesem Restaurant, wo man die typischen Spezialitäten der mexikanischen Küchen probieren kann.

MOMÀ
Restaurant/Discotheken
Via E. Fermi 32, 31011 Asolo
+390423952467
info@moma-asolo.it
http://www.moma-asolo.it
€
Exklusivität und Lebensstil sind die charakteristischen Elemente des MoMA'. Wir befinden uns zwar in Asolo, wir könnten dieses Lokal aber genau so gut in Paris, New York, Barcellona oder London finden. Es besitzt eine internationale und kosmopolitische Seele. Geschlossen dienstags und samstags ab Mittag.

OSTERIA DI VIA TUNA
Restaurant
Via Tuna 2, 31011 Asolo
+390423952310
osteriadiviatuna@virgilio.it
www.osteriaviatuna.it
€
Gasthof, Pizzeria und Restaurant, das die typische Küche des Umlandes anbietet, interpretiert auf einfache und moderne Weise. Die Weinkarte berücksichtigt besonders die Hersteller der Umgebung. Auch Wasser gibt es in großer Auswahl aus aller Welt. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 15-30 €. Geschlossen Dienstagabends..

PONTE PERON
Restaurant
Via Vallorgana 14, 31011 Asolo
+390423952268
info@ponteperon.it
http://www.ponteperon.it/www1/
€€
Die Trattoria Ponte Peron wurde 1950 gegründet; sie liegt zwischen den Hügeln Asolos, ganz in der Nähe der Stadt mit den 100 Horizonten, seinen Namen verdankt der Brücke, die den gleichnamigen Fluss überquerte. Die Atmosphäre dieser Orte und die Familienführung des Lokals stellen den Rahmen der typischen Küche dar. Hausgemachte Pasta, Grillfleisch, Pilze und hausgemachte Süßspeisen. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 30/35 €. Geschlossen Dienstagabend und Mittwoch.

TRATTORIA CIARNIE I DI CANCIANI DANIELE
Restaurant
Via dei Torretto 2, 31011 Asolo
+390423952237
enrico_33@libero.it
www.trattoriaciarniei.com
€
Für die Liebhaber der Küche des Friaul, die in Asolo nicht auf typisch venezianische Gerichte verzichten mögen, gibt es die Trattoria Ciarnie. Leber auf Venezianische Art, Pasta und Bohnen, Hase in Sauce, Braten mit Polenta und Käse aus dem Karnium sind die Zugpferde. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 25/30 €. Montagabend und Dienstag geschlossen.

VILLA FLANGINI
Restaurant
Via Foresto di Pagnano 2, 31011 Asolo
+39042355622
info@villaglangini.it
http://www.villaflangini.it
€€
Villa Flangini ist ein historisches Wohngebäude venezianischer Patrizier, erbaut Mitte des 17. Jahrhunderts und liegt in 500 m Entfernung vom Altstadtzentrum Asolos, umgeben von einem großen Park und einem Wald mit vielen Spazierpfaden. Die Villa verfügt über zwei große Säle: der Saal für den Mittagstisch für ca. 70 Personen und der Kaminsaal, der über 100 Sitzplätze bietet.

VILLA RAZZOLINI LOREDAN
Restaurant
Via Schiavonesca Marosticana 11, 31011 Asolo
+390423951088
http://www.villarazzolini.it
€€€
Zu Füßen der Festung in Asolo und umgeben von einem großen Park beherbergt die majestätische Villa

aus dem 17. Jahrhundert das Restaurant. Die raffinierte Küche bietet ortstypische Gerichte mit jahreszeitlich betonten Elementen. Die saisonalen Menüs heben besonders die Produkte mit den herzhaften Bisi de Borso, Pilze der Saison, leckeren weißen Spargel, die typischen Käsesorten aus dem Grappagebiet und Artischocken. Im Winter gibt es dann Gerichte mit den Broccoli aus Bassano, Radicchio aus Treviso und aus Castelfranco. Fischgerichte gibt es das ganze Jahr über. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 25-55 €

PIZZA

AI QUATTRO GATTI
Pizza
Via Giorgione 2, 31011 Asolo
+390423951108
pizzeriaai4gatti@libero.it
http://www.pizzeriaaiquattrogatti.com
€

Pizzeria und Restaurant „Ai 4 Gatti“, geführt von Cristiana & Fabio in Casella d’Asolo, Provinz Treviso. Hier gibt es die Pizza (auch zum Mitnehmen), erste Hauptgerichte, dazu cicchetteria; dank der gut bestückten Bar, die auch Schorle und Cichetterie anbietet, wird der Gast schon vom Aperitif an begleitet. Die Pizzen werden aus Grundstoffen bester Qualität hergestellt, die Auswahl ist groß und es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Das Lokal verfügt über eine Klimaanlage, Sommergarten und Parkplatz.

PIZZERIA ROCK
Pizza
Via Tuna 19, 31011 Asolo
+390423951041
€
Pizza Rock ist eine Pizzeria mit optimaler Bedienung, stolz auf die Herstellung ihrer eigenen Produkte.

AGRITURISMO

AGRITURISMO DA GINO
Restaurant
Via Loreggia 22, 31011 Asolo
+390423529467
http://www.agriturismodagino.it
€

Der Restaurantbetrieb wird von Guido, dem Eigentümer geführt, der mit Unterstützung von Frau und Kindern einen alten Stall mit darüber liegendem Heuschober restauriert hat und daraus ein rustikales und gastliches Lokal gemacht hat, in dem Gerichte aus der traditionellen, lokalen Gastronomie angeboten werden, die ausschließlich von Produkten aus eigener Herstellung zubereitet sind. Durchschnittlicher Preis ohne Getränke: 25 €. Geöffnet Donnerstag abend und, nur mit Vorbestellung, Freitagabends, Samstagabends, an Sonn- und Feiertagen.

KONDITOREI / EISSALONS

ASOLO DOLCE S.A.S.
Via E. Fermi 21, 31011 Asolo
+3904235221, +390423522111
AsoloDolce. Seit 25 Jahren ist diese Konditorei spezialisiert in Blätterteigprodukten. Mittagspause und Aperitifs von Qualität im bekanntesten Lokal von Asolo.

IL GELATO S.N.C.
Via Schiavonesca Marosticana 6, 31011 Asolo
+390423950203
Eis und Spezialitäten.

BAR / CAFFÈ

BAR JOLLY
Via Cavin dei Cavai 47A, 31011 Asolo
+39042355840

BAR POSTA
Via Tiziano 35, 31011 Asolo

BARRACUDA
MusikBar
Via Cavin dei Cavai 47, 31011 Asolo
Barracuda. Zu Füßen der Hügel Asolos liegt dieses neue Top-Lokal im Nostalgie-Stil mit Rock in der Seele, es gibt Bier mit 0 Km und optimalen Wein.

CAPPELLETTO FRANCO
Via Dante 24, 31011 Asolo

CENTRO BAR
Via Chiesa 6, 31011 Asolo
+390423952321

COFFEEHOUSE
Via Schiavonesca Marosticana 8, 31011 Asolo
Bar, Eisdiele, Café, Snack-Bars.

COUNTRY PUB S.A.S.
Via G. Verdi 4, 31011 Asolo

DISSEGNA MANUELA
Via D'Annunzio 8, 31011 Asolo
+390423529462

HOLLYWOOD BAR
Via E. Fermi 14, 31011 Asolo

PAPAGAYO S.N.C.
Via Bassanese 13, 31011 Asolo

ROSSETTO MARIA
Via Giorgione 58, 31011 Asolo

ESSEN UND WEIN

ESSEN UND WEIN IN ASOLO

Der Geschmack der lokalen Produkte, die Köstlichkeiten der Tafel, die handwerklich arbeitenden Läden, die zusammen mit Osterien und Caffès unter den Laubengängen und an den Plätzen liegen, sind Teil eines wunderbaren Klimas, das man bei einem Spaziergang durch die Straßen des Ortes verspürt, der vom langsamen Rhythmus des “asolanischen Lebensstils” geprägt ist. Die asolanische Atmosphäre wäre nicht dieselbe ohne die Möglichkeit zu einer Rast in einer Weinstube, oder ohne die Düfte und Köstlichkeiten

der Küche, die einer antiken önogastronomischen Tradition entspringen Restaurants und Trattorien sind wie alles andere in Asolo Orte, an denen die Gerichte einer einfachen und unverfälschten Küchentradition gekostet werden können, die gebunden ist an den Wechsel der Jahreszeiten und an den Einfluss von Venedig: von den Sarde in saor bis zu den Bigoli in salsa, von den Pilzsuppen bis hin zu Pasta mit Bohnen, zum Radicchio aus Treviso oder Castelfranco, zum Kürbis, zum weißen Spargel aus Bassano.
Überall kann man die “cicchetti” genannten typischen Snacks, guten Wein oder köstliche Spezialitäten genießen, wie das Holundereis oder den “Tintoretto”,

eine Variante des Bellini mit Granatapfelgeschmack. Es ist nicht schwer, sich die berühmten Persönlichkeiten von Dichtern bis Musikern wie Robert Browning oder Gian Francesco Malipiero bis hin zu Berühmtheiten wie Mastroianni und die Deneuve oder Yoko Ono und viele andere, die sich in dieser Stadt im Laufe der letzten Jahrhunderte aufgehalten haben, an den Tischen der Caffés sitzend vorzustellen.
In Asolo kann man noch im Holzkohleofen gebackenes Brot finden, und in den Wein- und Spezialitätengeschäften haben Sie die Qual der Wahl aus lokalen Wurstsorten, Weinen, Grappa, Ölen, Konfitüren und köstlichem Gebäck.
Die typischen Produkte des Gebiets können als Nische bezeichnet werden, die nirgendwo sonst zu finden ist. Sie zeichnen sich aus durch die Sorgfalt beim biologischen Anbau, den Schutz der antiken Traditionen und die Besonderheiten der lokalen Produktion wie zum Beispiele den perlweißen Mais und den Morlacco-Käse, den Bastardo-Käse und die Bisi (Erbsen) aus Borso del Grappa, die Zwergbohnen aus Levada und die Äpfel aus Monfumo, die Ölproduktion der Hügel zu Füßen des Grappa, der hier seinen südlichsten Ausläufer hat, die Kirschen aus Maser und den Honig des Grappa..
Starke Rotweine und berühmte Weißweine wie Merlot, Cabernet, Prosecco, Chardonnay, Pinot, Incrocio Manzoni. sind die optimalen Produkte eines Gebiets, die in den Restaurants von Asolo gereicht werden oder die in den Weinstuben verkostet werden können. Asolo ist der wichtige Standort der DOC-Produktion von “Montello e Colli Asolani” und die örtlichen Auslesen haben viele wichtige Auszeichnungen erhalten.
Als Mitglied des nationalen Kreises der Città Del Vino(Weinstädte) werden jedes Jahr im August mit der Veranstaltung “Calici di Stelle” (Sternenkelche), wie in den anderen italienischen Weinstädten die besten Weine des Gebiets und die typischen lokalen Produkte mit Degustationen und Verkostungen gefeiert.

L'AREA VINICOLA
Das gemäßigte Klima des DOC-Gebietes Montello-Colli Asolani ist typisch für diese Gegend; es wird durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren, wie z.B. die geographische Breite, die Mittelmeernähe und andere, lokale klimatische Umstände, die eine modulierende Funktion ausüben, hervorgerufen. Unter diesen Faktoren ist der Verlauf der Anhöhen besonders hervorzuheben, die eine ganze Reihe von Auswirkungen erzeugen, weil ihre Hänge tagsüber der Sonneneinstrahlung und Aufwärmung ausgesetzt sind; auch die nächtlichen Ansammlungen kalter Luft, insbesondere unmittelbar hinter den Hängen des Monte Grappa, und die frischen Brisen, die aus dem Po-Becken und dem Piave-Tal herüberwehen, haben ihre Auswirkungen. Das Klima charakterisiert sich durch heiße, aber nicht schwüle Sommer und verhältnismäßig kalte Winter, wobei die Niederschläge ziemlich gleichmäßig auf das ganze Jahr verteilt sind.
Das Gebiet umfasst ungefähr 20.000 ha, von denen ein großer Teil in der Hügellandschaft liegt, aber das Anbaugebiet umfasst im Anschluss an die Hügellandschaft auch ausgedehnte ebene Flächen. Das Klima im Valcavasia-Gebiet (Cavasia Tal) ähnelt dem, der der Voralpenhänge. In dem Hügelgebiet finden wir abwechselnd mergeligen Kalkstein, Mergel, Ton,

Silitgestein, Sandstein und andere Steingemische, die sich im Tertiär gebildet und sich unter den tektonischen Bewegungen stark verformt haben.
Die abwechselnden Gesteinsschichten erkennt man auch sofort an den geologischen Formen der Hügel. Kompaktere Strukturen haben kargere und rauere Landschaften geschaffen (Asolanische Hügel), wohingegen besser bebaubare Nährböden (Mergel und Ton) im Laufe der Zeit sanftere Formen hervorgebracht haben, wie es z.B. in dem Montello-Gebiet der Fall ist. Das Montello-Gebiet hat eine eher abgeplattete Form, die sich durch eine ursprünglich einzigartige Entwicklung gebildet hat; außerdem wird das Gebiet von Abstufungen und karstigen Erscheinungen bestimmt. Die von Napoleon benannten, typischen Rebsorten Bordeaux und rheinischer Riesling haben hier Wurzeln geschlagen und erzielen immer wieder qualitativ hochwertige Weinsorten: Merlot, Cabernet und verschiedene Pinot- und Chardonnay-Sorten, welche die am weitesten verbreiteten DOC-Weine sind. Neben diesen Sorten ist die Rebsorte Glera zur Prosecco-Herstellung sicherlich die weitverbreitetste Weinrebe und die Haupteinnahmequelle innerhalb der Produktionskette der Winzer. Man darf auch den laufenden Wiedergewinnungprozess der Rebsorte Recantina und, dieser untergeordnet, der weißen Rebsorte Bianchetta nicht vergessen.
Die Prosecchi Asolo Prosecco Superiore DOCG und der Montello DOCG nehmen in der Produktion eine qualitative Spitzenstellung ein. Sie sind nur einige der Produkte aus dieser Ecke von Venetien, die so reich an Traditionen und Geschichte ist und die sich ihrer Weine, die an der Spitze der internationalen Wettbewerbe stehen, rühmen kann.

www.montelloasolo.it

IL PROSECCO ASOLO

Asolo Prosecco DOCG (Stillwein)

Farbe: strohgelb, mehr oder weniger intensiv.
Blume: weinig, typisch, leicht fruchtig, vollmundig.
Geschmack: trocken, angenehm leicht bitter, nicht zu vollmundig, leicht fruchtig.

DOCG Colli Asolani – prickelnder Prosecco (Perlwein)

Farbe: strohgelb, mehr oder weniger intensiv, brillant.
Sprudeln: deutliche Bläschenbildung
Die Sorte mit nochmaliger Flaschengärung bildet nur einen ganz leichten Schaum und sprudelt leicht.
Blume: angenehm, typisch fruchtig. Bei der Sorte mit Flaschengärung erkennt man zudem eine leichte Note von Brotkruste und Hefe.
Geschmack: trocken oder lieblich, prickelnd, fruchtig. Bei der Sorte mit Flaschengärung erkennt man zudem eine leichte Note von Brotkruste und Hefe.

DOCG Colli Asolani – Prosecco "Spumante Superiore" (Schaumwein)

Farbe: goldgelb, brillant.
Sprudeln: fein und anhaltend.
Blume: angenehm und typisch fruchtig.
Geschmack: trocken oder lieblich, angenehm fruchtig, typisch.

ROUTE 1

ASOLO, EINE LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

KURZE ROUTE (1,5 – 2 STUNDEN)

Fontana Maggiore Hauptbrunnen **(8)**, **Cattedrale** Kathedrale (**5**), **Cappella del Cristo** Christuskapelle, **Museo Civico** Stadtmuseum **(7)**, **Palazzo della Ragione** Palast der Vernunft **(6)**, **Castello** Schloss **(16)**, **Teatro Duse** Duse Theater **(17)**, **Villa Contarini detta Degli Armeni** Villa Contarini, von den Armeniern genannt **(23)**, **Palazzo Beltramini** Beltramini Palast

(18), **Porta di Santo Spirito** Heiliggeisttor, **Casa Duse** Haus der Duse **(19)**, **Casa Gotica** Gotisches Haus **(15)**, **Piazza Brugnoli** Brugnoli Platz **(12)**, **Villa Scotti Pasini (14)**, **Rocca** Festung **(10)**, **Bot (13**).

Die ersten Schritte unseres Spaziergangs in dem Städtchen Asolo, müssen als Ausgangspunkt das symbolische Denkmal am Platz haben: beginnen wir also am Nabel der Altstadt, dem Brunnen **Fontana Maggiore (8)**. Bis vor wenigen Jahren wurde der

Brunnen noch von dem tausendjährigen römischen Aquädukt gespeist; er ist seit jeher ein Treffpunkt im Leben der Asolaner und eine Erinnerung an die Geschichte der Stadt: der Mittelteil des Brunnens beginnt mit einer Säule die – wer weiß von welchem erhabenen Palast des antiken römischen Munizipium namens *Acelum* sie stammt – und dem Markuslöwen, der dort als Zeichen des Friedens sitzt und das Wappen von Asolo beschützt; dieser Löwe ist eine Rekonstruktion von Antonio dal Zotto, aus dem Jahre 1800, der dort wieder eingefügt wurde, da das Original 1797, bei der Ankunft der französischen Truppen unter Napoleon, zerstört worden war. Dieses Jahr 1797 war das Ende der ‚Podesteria' *(Stadtherren)* von Asolo; die Nabelschnur, die das Städtchen seit mehr als vierhundert Jahren - nämlich seit 1388 - mit der ‚Serenissima' Republik von Venedig verband, wurde durchschnitten. Diese Loslösung von Venedig war für viele Asolaner unerträglich, die eben dort, in dem alten Café, das noch heute besteht, sich neben dem Brunnen befindet und jetzt Caffè Centrale heißt, einen detaillierten Plan ausarbeiteten, um ein Attentat auf das Leben von Napoleon zu verüben. Die subversive Tat wurde jedoch nie ausgeführt, weil Spitzel die Attentäter anzeigten und diese bald darauf festgenommen, verurteilt und hingerichtet wurden. Kommen wir auf unseren Brunnen zurück, folgen wir der Blickrichtung des Markuslöwen und schlendern wir durch die Straßen der Altstadt von Asolo. Wir biegen in die Via Robert Browning ein, einem englischen Dichter Ende des 19. Jahrhunderts, der mit dem Begriff *„Asolando"* seine Gewohnheit zum Ausdruck bringen wollte, wie die Einheimischen, mit heiterem Gemüt durch Asolo zu schlendern, ohne ein bestimmtes Ziel vor Augen zu haben, einfach nur so um die Schönheit des Städtchens zu genießen,. Widerstehen wir der Versuchung, dieser Straße bis zu ihrem Ende, unter dem Schutz der Arkaden weiter zu folgen; wir überqueren sie und gehen an der Kathedrale entlang. Wenn wir uns von dort einmal kurz um-

drehen, können wir die herrlichen Fassaden der Palazzi Cesana, Polo und Martinelli bewundern, von deren Fresken nur noch ein blasser Eindruck übriggeblieben ist. Ein Schild auf einem Wandpfeiler erinnert an das schreckliche Erdbeben am Tag der Hl. Konstanze, am 25. Februar 1695, das das Gebiet in und um Asolo verwüstete. Wenn wird weitergehen, sehen wir gleich auf der linken Seite den Eingang zu einer winzigen Kapelle, der **Christuskapelle**, ein vertrauter Ort der Andacht für die Asolaner, wo ein Holzkreuz aus dem 18. Jahrhundert, das sofort eine starke Wirkung ausübt, aufbewahrt wird; es ist ein Werk von Giuseppe Bernardi, genannt ‚Torretto' *(Türmchen)*, dem ersten Lehrer von Antonio Canova. Genau gegenüber betreten wir die Kathedrale, durch einen antiken Prothyron aus dem 15. Jahrhundert, der in einem Medaillon das Wappen Agnus Dei, *Lamm Gottes*, trägt, möglicherweise zur Erinnerung an den Bischof Agnello *(wörtlich: Lamm)*, der im späten VI. Jahrhundert den Bischofsstuhl der Diözese von Asolo innehatte. Im Jahre 969 wurde die Diözese aufgelöst, obwohl Asolo noch heute einen ehrenamtlichen Bischof hat. Die **Kathedrale (5)**, die der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet ist, bewahrt in ihrem Inneren Werke von großer kunstgeschichtlicher Bedeutung auf, wie z.B. die Altarbilder von Lorenzo Lotto und Jacopo da Ponte im linken Seitenschiff, oder den Taufbrunnen aus dem 16. Jahrhundert in der Kapelle des Allerheiligsten im rechten Seitenschiff, ein Geschenk an die Stadt von Caterina Cornaro. Wenn wir die Kathedrale aus dem Haupteingang verlassen, erhebt sich vor uns ein Gebäude, das früher einmal der Bischofspalast war und heute die Abteilungen des Stadtmuseums (7) beherbergt, wo man in jedem Saal die jahrhundertlange Geschichte von Asolo wiedererleben kann, angefangen von den archäologischen Sammlungen und beachtenswerten Gemälden, bis hin zur Erinnerung an jene Frauen, die den Namen Asolos international bekannt gemacht haben: Caterina Cornaro, Königin von Zypern, Armenien und Jeru-

salem, die Göttliche Eleonora Duse und die exzentrische englische Reisende Freya Stark. Um das Museum zu erreichen, braucht man nur die kurze Treppe, die zum Garibaldi Platz führt, hinaufgehen. An der Ecke finden wir das ‚IAT' *(Informations- und Tourismusbüro)*, wo wir uns Informationsmaterial über die Sehenswürdigkeiten Asolos und Umgebung besorgen können. Wenn wir das Büro verlassen, erhebt sich auf der linken Seite der *‚Palast der Vernunft'* **Palazzo della Ragione (6)**, wo sich seit den Zeiten der venezianischen Stadtherren, ‚Podesteria', die Stadtverwaltung befindet; man erkennt den Palast schon von Weiten, wegen seiner großen Fresken über die *‚Niederlage von Crassus gegen die Parther'.* Das Gebäude ist unterteilt in den oberen Saal der Vernunft, in dem sich eine wertvolle Marmorskulptur von Canova, nämlich Paris, ein Kenotaph aus der Schule von Canova, befindet; außerdem sehen wir in den Fresken auf dem Gesims alle Wappen der venezianischen Podestà *(Stadtvögte von Venedig),* die um das Wappen der Königin Caterina Cornaro angeordnet sind. Im Erdgeschoss finden wir die ‚Loggia del Capitano' *(Loggia des Kapitäns),* die eigentlich alles in allem ein überdachter Teil des Platzes ist, gedacht als Schutz vor Sonne und schlechtem Wetter für die Bürger von Asolo; dort kann man Gedenktafeln und Fresken betrachten, Erinnerungen an antike Gebäude und Örtlichkeiten Asolos, die im Laufe der Jahrhunderte veräußert oder abgerissen wurden; zwischen diesen Gedenktafeln befinden sich auch zwei Grabsteine mit hebräischer Inschrift, Überbleibsel des alten Friedhofs der jüdischen Gemeinde. Wenn wir die Via Cornaro hinaufgehen, nähern wir uns dem Felssporn, der das Schloss trägt, aber genießen wir zuerst die paar Schritte, erheben wir den Blick und bewundern wir die Reste von Fresken an den Fassaden, die die Zeit überdauert haben und fast am Ende der Straße erkennen wir die mit Strahlen umgebene Hostie, das Symbol des Seligen Bernhardin von Feltre, dem Gründer des Monte di Pietà *(Pfandhaus)* in Asolo. Am

Ende des kurzen Anstiegs nehmen wir den Kopfsteinpflasterweg, der links nach oben geht und betreten das Gelände des **Schlosses von Caterina Cornaro (16)** durch ein riesiges Tor. Im Inneren des Gebäudes, das offensichtlich im vergangenen Jahrhundert restauriert wurde, dort wo früher der Thronsaal war und Empfänge abgehalten wurden, befindet sich heute das **Duse Theater (17)**. Wenn man im Freien herumgeht, kann man unter dem Bogen an der mittelalterlichen Mauer, die das Schloss schützen sollte, von einer kleinen Terrasse aus, die Dächer von Asolo bewundern, die so sehr an die von Venedig erinnern; wenn man die steile Treppe des Turms ‚Torre Reata', der für die Wächter der Königin ein Beobachtungspunkt und ein Gefängnis für ihre Feinde war hinaufgeht, hat man auf ein bezauberndes Panorama der Stadt der hundert Horizonte vor Augen, genauso wie bei einem kurzen Panoramaspaziergang Richtung Süden, oder vom Belvedere des Observatoriums aus Richtung Norden, wo man einen wunderbaren Blick auf die Paläste hat, die sich die Via Santa Caterina entlangschlängeln und man hat eine großartige Sicht auf das Massiv des Monte Grappa in der Ferne. Links auf dem Hügel ragt die Silhouette der mit Fresken geschmückten **Villa Contarini detta degli Armeni (23)** empor und deren besondere Kuppel auf dem Oratorium. Setzen wir nun unseren Besichtigungsrundgang bis zum Ende des gepflasterten Schlosswegs und bis hin zum Platz ‚Piazza D'Annunzio' fort, wo einst der Saatgutmarkt abgehalten wurde. Der Palast mit den wuchtigen, weißen Säulen ist der **Palazzo Beltramini (18)**, Sitz des Rathauses, der im 18. Jahrhundert von Giacomo Massari überarbeitet wurde und der der Fassade einen eigenartigen, asymmetrischen Schnitt gab, um den Platz größer erscheinen zu lassen, als er in Wirklichkeit ist. Auf einem Bogen des gegenüberliegenden Palastes, befindet sich noch heute das Schild ‚Monte di Pietà *(Pfandhaus)*, das Ende des 15. Jahrhunderts, als Konkurrenz zu dem Geldverleihertum der jüdischen

Familien gegründet wurde, die in der Via Belvedere und der Contrada Canova wohnten, also genau nördlich und westlich des Ortes, an dem wir hier stehen. Auf der Nordseite des Platzes steht ein Palazzo, auf dessen Fassade sich am Kreuzungspunkt der vier Balkone, ein verblasstes Bildnis des ‚Duce' *(Benito Mussolini)*, Portrait mit Helm, befindet, das die weniger glorreichen Momente Asolos und Italiens in Erinnerung ruft. Wir gehen die stille Via Canova hinunter und treffen auf das **Heiliggeisttor oder Tor der Heiligen Katherina**, Zugang zur Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert. Das **Haus der Duse (19)**, zweifarbig in rot-weiß, das sich an den Bogen anlehnt, auf dem sich die Gedenktafel mit einer Inschrift von Gabriele D'Annunzio befindet, erinnert an den Aufenthalt der Göttlichen in Asolo. Das Zimmer, in dem Eleonora Duse wohnte, ist das, dessen Fenster sich genau über dem Bogen öffnen. Gehen wir nun die Via Canova hinauf, durch die Arkaden, auf deren Balken die Schwalben jeden Sommer nisten, um ihre Jungen auszubrüten und um dann im Herbst, gemeinsam mit den Jungen, wieder wegzufliegen; entlang der Straße sehen wir auch eine der wertvollsten handwerklichen Schulen der Stadt Asolo: die alte Stickerei-Schule, die mit ihren erlesenen Erzeugnissen die Wohnhäuser vieler in- und ausländischen Adelsfamilien geschmückt hat. Lassen wir nun den Platz ‚Piazza D'Annunzio' rechts von uns liegen und gehen wir auf der Via Dante geradeaus weiter, wo wir gleich links das antike Portal aus dem 16. Jahrhundert, des Wohnsitzes der Familie Colbertaldo erblicken. Am Ende der Straße richten wir unseren Blick nach oben und sehen das alte **Gotische Haus (15)**, das ein fantastisches dreibogiges Fenster aus der venezianischen Gotik ziert, auf dem Kapitellverzierungen mit alchemistischen Symbolen zu sehen sind, die einen Teil der mystischen Atmosphäre der Stadt darstellen. Bleiben wir im Schatten der Rosskastanien auf dem Platz **‚Piazza Brugnoli' (12)** stehen, um die wunderbare **Villa Scotti Pasini (14)** zu bewundern, die auf dem Gipfel

des Monte Ricco, von einer Seite der Festung **Rocca (14)** beherrscht wird. Gehen wir die Via Roma hinunter und stellen wir uns den Prunk der römischen Thermen vor, deren Überreste unter der Porphyrdecke des Platzes ruhen, und deren Wasserbecken von den natürlichen Quellen auf den Hügeln, die mit der **‚Bot' (13)** verbunden waren, gespeist wurden. Vor uns sehen wir jetzt wieder den Brunnen Fontana Maggiore, der Ausgangs- und Endpunkt unserer Route ist.

ROUTE 2
UMARMT VON DEN STADTMAUERN ASOLOS
HALBTAGSROUTE (3 STUNDEN)

Fontana Maggiore Hauptbrunnen **(8)**, **Mura** Stadtmauer **(9)**, **Torre Dieda** Dieda Turm, **Villa-palazzo Fietta-Serena, Villa Freya (4)**, **Portello di Castelfranco** Castelfranco Tor, **Casa La Mura** Haus ‚Die Mauer', **Fontanella Zen** Zen Brunnen **(3) Cattedrale** Kathedrale **(5)**, **Cappella del Cristo** Christuskapelle, **Museo Civico** Stadtmuseum **(7)**, **Palazzo della Ragione** Palast der Vernunft **(6)**, **Castello** Schloss **(16)**, **Teatro Duse** Duse Theater **(17)**, **Villa Contarini detta Degli Armeni** Villa Contarini, von den Armeniern genannt **(23), Palazzo Beltramini** Beltramini Palast **(18)**, **Porta di Santo Spirito** Heiliggeisttor, **Casa Duse** Haus der Duse **(19)**, **Casa Gotica** Gotisches Haus **(15)**, **Porta del Colmarion** Colmarion Tor, **Convento di SS. Pietro e Paolo** Kloster der Heiligen Petrus und Paulus **(11)**, **Villa Scotti Pasini (14)**, **Piazza Brugnoli** Brugnoli Platz **(12)**, **Rocca** Festung **(10)**, **Bot (13)**.

Die ersten Schritte unseres Spaziergangs in dem Städtchen Asolo, müssen als Ausgangspunkt das symbolische Denkmal am Platz haben: beginnen wir also am Nabel der Altstadt, dem Brunnen **Fontana Maggiore (8)**. Bis vor wenigen Jahren wurde der Brunnen noch von dem tausendjährigen römischen Aquädukt gespeist; er ist seit jeher ein Treffpunkt im Leben der Asolaner und eine Erinnerung an die Geschichte der Stadt: der Mittelteil des Brunnens beginnt mit einer Säule die – wer weiß von welchem erhabenen Palast des antiken römischen *Munizipium* namens Acelum sie stammt – und dem Markuslöwen, der dort als Zeichen des Friedens sitzt und das Wappen von Asolo beschützt; dieser Löwe ist eine Rekonstruktion von Antonio dal Zotto, aus dem Jahre 1800, der dort wieder eingefügt wurde, da das Original 1797, bei der Ankunft der französischen Truppen un-

ter Napoleon, zerstört worden war. Dieses Jahr 1797 war das Ende der ‚Podesteria' (Stadtherren) von Asolo; die Nabelschnur, die das Städtchen seit mehr als vierhundert Jahren - nämlich seit 1388 - mit der ‚Serenissima' Republik von Venedig verband, wurde durchschnitten. Diese Loslösung von Venedig war für viele Asolaner unerträglich, die eben dort, in dem alten Café, das noch heute besteht, sich neben dem Brunnen befindet und jetzt Caffè Centrale heißt, einen detaillierten Plan ausarbeiteten, um ein Attentat auf das Leben von Napoleon zu verüben. Die subversive Tat wurde jedoch nie ausgeführt, weil Spitzel die Attentäter anzeigten und diese bald darauf festgenommen, verurteilt und hingerichtet wurden. Kommen wir auf unseren Brunnen zurück, folgen wir der Blickrichtung des Markuslöwen und schlendern wir durch die Straßen der Altstadt von Asolo. Biegen wir in die steil ansteigende Via Bembo, die nach dem Kardinal benannt ist, der zwischen dem 15. und 16. Jahrhundert *„Die Asolaner"*, Liebesdialoge, die am asolanischen Hof von Caterina Cornaro spielen, geschrieben hat. Der Weg des malerischen Sträßchens geht ein Stück an dem **Stadtmauerring (9)** von Asolo entlang: hier kann man, durch die am Mauerring kürzlich erfolgten Restaurierungsarbeiten, jene Stellen erkennen, an denen die Bretter für die Wehrerker eingelegt wurden, oder auch die der hölzernen Wehrgänge, die rund um die Mauer führten. Wir gehen links an dem Turmhaus des Hl. Andreas vorüber, das jahrhundertelang als Wachturm über den Südwest-Zugang eine strategische Position inne hatte und steigen dann sie Stufen hinab, die uns zu einem Punkt bringen, der bis Ende des XIX Jahrhunderts das Haupteingangstor zur Stadt war: das Dieda Tor. Von dem alten Tor ist nur der mit ihm verbundene **Dieda Turm** erhalten geblieben, das todbringende Gefängnis des Seligen Arnaldo da Limena *(Harold von Limena)*, der es Mitte des 13. Jahrhunderts gewagt hatte, sich der Tyrannei des Ezzelino da Romano zu widersetzen. Hier beginnt die Via Marconi, in

der sich, in einer winkeligen Kurve, die aus dem 18. Jahrhundert stammende **Villa Fietta Serena** befindet; diese ist eine bewundernswertes asolanisches Werk des Venezianers Giorgio Massari. Wenn wir unter den Arkaden auf der linken Seite der Straße weitergehen, erreichen wir am Ende den Haupteingang zu der **Villa Freya (4)**, dem asolanischen Wohnsitz der englischen Entdeckerin und Schriftstellerin Freya Stark; im üppigen Garten der Villa, kann man zu den Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung die Überreste des römischen Theaters von Asolo (I. Jahrhundert n.Chr.) bewundern. Nachdem wir an dem Gittertor der Villa Freya vorbeigegangen sind, gehen wir ein kurzes Stück das Gefälle links hinunter, das uns zu dem **Castelfranco Tor** führt, dem neuesten Zugangstor zu der mit einer Mauer umgebenen Stadt; das Tor wurde Ende des 15. Jahrhunderts geöffnet,

um auch von Süden aus Zugang zur Stadt zu haben. In die Stadtmauer fügt sich das antike **Haus La Mura** (die Mauer) ein, in dem Ende des 19. Jahrhunderts der englische Dichter Robert Browning, mit einer Tasse Tee in der Hand, die Gedichtsammlung ‚Asolando' schrieb. Unmittelbar hinter der dem Haus La Mura befindet sich der **Zen Brunnen (3)** aus dem 16. Jahrhundert, der in der Tat den Beginn der Via Browning markiert, mit ihren erfrischenden und schattigen Arkaden, die den Gaststätten, Läden und Geschäften und deren unwiderstehlichen Gerüchen und Farben der kulinarischen und handwerklichen Tradition, Schutz bieten. Wenn wir mit der Nase nach oben durch die Arkaden gehen, stoßen wir auf feine Fragmente von antiken Fresken und, wenn die Witterung es erlaubt, auf unzählige, lebhafte und dicht bevölkerte Schwalbennester. Bevor wir in den Hauptplatz einbiegen, lassen wir uns von unserer Neugierde verführen und verlassen die Via Browning, überqueren die Straße und gehen an der **Kathedrale (5)** entlang. Wenn wir uns von dort einmal kurz umdrehen, können wir die herrlichen Fassaden der Palazzi Cesana, Polo und Martinelli bewundern, von deren Fresken nur noch ein blasser Eindruck übriggeblieben ist. Ein Schild auf einem Wandpfeiler erinnert an das schreckliche Erdbeben am Tag der Hl. Konstanze, am 25. Februar 1695, das das Gebiet in und um Asolo verwüstete. Wenn wird weitergehen, sehen wir gleich auf der linken Seite den Eingang zu einer winzigen Kapelle, der **Christuskapelle**, ein vertrauter Ort der Andacht für die Asolaner, wo ein Holzkreuz aus dem 18. Jahrhundert, das sofort eine starke Wirkung ausübt, aufbewahrt wird; es ist ein Werk von Giuseppe Bernardi, genannt ‚Torretto' (Türmchen), dem ersten Lehrer von Antonio Canova. Genau gegenüber betreten wir die Kathedrale, durch einen antiken Prothyron aus dem 15. Jahrhundert, der in einem Medaillon das Wappen Agnus Dei, *Lamm Gottes*, trägt, möglicherweise zur Erinnerung an den Bischof Agnello (wörtlich: Lamm), der im späten VI. Jahrhundert den Bi-

schofsstuhl der Diözese von Asolo innehatte. Im Jahre 969 wurde die Diözese aufgelöst, obwohl Asolo noch heute einen ehrenamtlichen Bischof hat. Die Kathedrale, die der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet ist, bewahrt in ihrem Inneren Werke von großer kunstgeschichtlicher Bedeutung auf, wie z.B. die Altarbilder von Lorenzo Lotto und Jacopo da Ponte im linken Seitenschiff, oder den Taufbrunnen aus dem 16. Jahrhundert in der Kapelle des Allerheiligsten im rechten Seitenschiff, ein Geschenk an die Stadt von Caterina Cornaro. Wenn wir die Kathedrale aus dem Haupteingang verlassen, erhebt sich vor uns ein Gebäude, das früher einmal der Bischofspalast war und heute die Abteilungen des **Stadtmuseums (7)** beherbergt, wo man in jedem Saal die jahrhundertlange Geschichte von Asolo wiedererleben kann, angefangen von den archäologischen Sammlungen und beachtenswerten Gemälden, bis hin zur Erinnerung an jene Frauen, die den Namen Asolos international bekannt gemacht haben: Caterina Cornaro, Königin von Zypern, Armenien und Jerusalem, die Göttliche Eleonora Duse und die exzentrische englische Reisende Freya Stark. Um das Museum zu erreichen, braucht man nur die kurze Treppe, die zum Garibaldi Platz führt, hinaufgehen. An der Ecke finden wir das ‚IAT' (Informations- und Tourismusbüro), wo wir uns Informationsmaterial über die Sehenswürdigkeiten Asolos und Umgebung besorgen können. Wenn wir das Büro verlassen, erhebt sich auf der linken Seite der ‚Palast der Vernunft' **Palazzo della Ragione (6)**, wo sich seit den Zeiten der venezianischen Stadtherren, ‚Podesteria', die Stadtverwaltung befindet; man erkennt den Palast schon von Weiten, wegen seiner großen Fresken über die ‚Niederlage von Crassus gegen die Parther'. Das Gebäude ist unterteilt in den oberen Saal der Vernunft, in dem sich eine wertvolle Marmorskulptur von Canova, nämlich Paris, ein Kenotaph aus der Schule von Canova, befindet; außerdem sehen wir in den Fresken auf dem Gesims alle Wappen der venezianischen Podestà (Stadtvögte von

Venedig), die um das Wappen der Königin Caterina Cornaro angeordnet sind. Im Erdgeschoss finden wir die ‚Loggia del Capitano' (Loggia des Kapitäns), die eigentlich alles in allem ein überdachter Teil des Platzes ist, gedacht als Schutz vor Sonne und schlechtem Wetter für die Bürger von Asolo; dort kann man Gedenktafeln und Fresken betrachten, Erinnerungen an antike Gebäude und Örtlichkeiten Asolos, die im Laufe der Jahrhunderte veräußert oder abgerissen wurden; zwischen diesen Gedenktafeln befinden sich auch zwei Grabsteine mit hebräischer Inschrift, Überbleibsel des alten Friedhofs der jüdischen Gemeinde. Wenn wir die Via Cornaro hinaufgehen, nähern wir uns dem Felssporn, der das Schloss trägt, aber genießen wir zuerst die paar Schritte, erheben wir den Blick und bewundern wir die Reste von Fresken an den Fassaden, die die Zeit überdauert haben und fast am Ende der Straße erkennen wir die mit Strahlen umgebene Hostie, das Symbol des Seligen Bernhardin von Feltre, dem Gründer des Monte di Pietà (Pfandhaus) in Asolo. Am Ende des kurzen Anstiegs nehmen wir den Kopfsteinpflasterweg, der links nach

oben geht und betreten das Gelände des Schlosses von **Caterina Cornaro (16)** durch ein riesiges Tor. Im Inneren des Gebäudes, das offensichtlich im vergangenen Jahrhundert restauriert wurde, dort wo früher der Thronsaal war und Empfänge abgehalten wurden, befindet sich heute das **Duse Theater (17)**. Wenn man im Freien herumgeht, kann man unter dem Bogen an der mittelalterlichen Mauer, die das Schloss schützen sollte, von einer kleinen Terrasse aus, die Dächer von Asolo bewundern, die so sehr an die von Venedig erinnern; wenn man die steile Treppe des Turms ‚Torre Reata', der für die Wächter der Königin ein Beobachtungspunkt und ein Gefängnis für ihre Feinde war hinaufgeht, hat man auf ein bezauberndes Panorama der Stadt der hundert Horizonte vor Augen, genauso wie bei einem kurzen Panoramaspaziergang Richtung Süden, oder vom Belvedere des Observatoriums aus Richtung Norden, wo man einen wunderbaren Blick auf die Paläste hat, die sich die Via Santa Caterina entlangschlängeln und man hat eine großartige Sicht auf das Massiv des Monte Grappa in der Ferne. Links auf dem Hügel ragt die Silhouette der mit Fresken geschmückten **Villa Contarini detta degli Armeni (23)** empor und deren besondere Kuppel auf dem Oratorium. Setzen wir nun unseren Besichtigungsrundgang bis zum Ende des gepflasterten Schlosswegs und bis hin zum Platz ‚Piazza D'Annunzio' fort, wo einst der Saatgutmarkt abgehalten wurde. Der Palast mit den wuchtigen, weißen Säulen ist der **Palazzo Beltramini (18)**, Sitz des Rathauses, der im 18. Jahrhundert von Giacomo Massari überarbeitet wurde und der der Fassade einen eigenartigen, asymmetrischen Schnitt gab, um den Platz größer erscheinen zu lassen, als er in Wirklichkeit ist. Auf einem Bogen des gegenüberliegenden Palastes, befindet sich noch heute das Schild ‚Monte di Pietà (Pfandhaus), das Ende des 15. Jahrhunderts, als Konkurrenz zu dem Geldverleihertum der jüdischen Familien gegründet wurde, die in der Via Belvedere und der Contrada Canova wohnten, also genau

nördlich und westlich des Ortes, an dem wir hier stehen. Auf der Nordseite des Platzes steht ein Palazzo, auf dessen Fassade sich am Kreuzungspunkt der vier Balkone, ein verblasstes Bildnis des ‚Duce' (Benito Mussolini) Portrait mit Helm, befindet, das die weniger glorreichen Momente Asolos und Italiens in Erinnerung ruft. Wir gehen die stille Via Canova hinunter und treffen auf das **Heiliggeisttor oder Tor der Heiligen Katherina**, Zugang zur Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert. Das **Haus der Duse (19)**, zweifarbig in rot-weiß, das sich an den Bogen anlehnt, auf dem sich die Gedenktafel mit einer Inschrift von Gabriele D'Annunzio befindet, erinnert an den Aufenthalt der Göttlichen in Asolo. Das Zimmer, in dem Eleonora Duse wohnte, ist das, dessen Fenster sich genau über dem Bogen öffnen. Gehen wir nun die Via Canova hinauf, durch die Arkaden, auf deren Balken die Schwalben jeden Sommer nisten, um ihre Jungen auszubrüten und um dann im Herbst, gemeinsam mit den Jungen, wieder wegzufliegen; entlang der Straße sehen wir auch eine der wertvollsten handwerklichen Schulen der Stadt Asolo: die alte Stickerei-Schule, die mit ihren erlesenen Erzeugnissen die Wohnhäuser vieler in- und ausländischen Adelsfamilien geschmückt hat. Lassen wir nun den Platz ‚Piazza D'Annunzio' rechts von uns liegen und gehen wir auf der Via Dante geradeaus weiter, wo wir gleich links das antike Portal aus dem 16. Jahrhundert, des Wohnsitzes der Familie Colbertaldo erblicken. Am Ende der Straße richten wir unseren Blick nach oben und sehen das alte **Gotische Haus (15)**, das ein fantastisches dreibogiges Fenster aus der venezianischen Gotik ziert, auf dem Kapitellverzierungen mit alchemistischen Symbolen zu sehen sind, die einen Teil der mystischen Atmosphäre der Stadt darstellen. Lassen wir das Gotische Haus hinter uns und gehen den langen Anstieg der Via Collegio hinauf, die uns zu dem historischen ‚Albergo del Sole' (Hotel zur Sonne) bringt, einem Ort der gepflegten Gastlichkeit und Zufluchtsort illustrer Gäste, die Asolo im 20. Jahrhundert belebt

haben; man kann dort auch heute noch im Blauen Zimmer, mit Blick auf das Herz der Stadt, absteigen, das eine lange Zeit von der Göttlichen Eleonora Duse bewohnt wurde. Gehen wir weiter hinauf in der Via Collegio, die links am Hotel vorbeigeht: am Ende der Steigung befinden wir uns beim **Colmarion Tor**, das mehr als alle anderen seinen mittelalterlichen Charakter behalten hat; auf dem Monument kann man noch heute die Schienen sehen, auf denen die Rollladen auf und ab bewegt wurden und man sieht auch noch Spuren des nachfolgenden Angelverschlusses. Wenn wir rechts an dem Tor vorbeigehen, stehen wir vor einem Komplex aus dem 17. Jahrhundert, dem **Kloster der Heiligen Petrus und Paulus (11)**, das bis Anfang des 19. Jahrhunderts von den Benediktinerinnen bewohnt war; anschließend war das Kloster der Sitz der städtischen Schule, die von der Bevölkerung nach dem Heiligen Ludwig benannt wurde. Set-

zen wir unseren Weg auf der Via Collegio, vorbei an der anderen Seite des ‚Albergo del Sole' nach unten, Richtung Hauptplatz fort und es wird uns ein wunderbarer Blick auf die **Villa Scotti Pisani (14)** und ihren Dachgarten geschenkt. Gehen wir nun die kurze Treppe hinab, erreichen wir den Platz und wir bleiben im Schatten der Rosskastanien auf dem Platz **‚Piazza Brugnoli' (12)** stehen, um nochmals die wunderbare Villa Pasini zu bewundern, die auf dem Gipfel des Monte Ricco von einer Seite der Festung **Rocca (14)** beherrscht wird. Gehen wir die Via Roma hinunter und stellen wir uns den Prunk der römischen Thermen vor, deren Überreste unter der Porphyrdecke des Platzes ruhen, und deren Wasserbecken von den natürlichen Quellen auf den Hügeln, die mit der **‚Bot' (13)** verbunden waren, gespeist wurden. Vor uns sehen wir jetzt wieder den Brunnen Fontana Maggiore, der Ausgangs- und Endpunkt unserer Route ist.

ROUTE 3
ASOLO UND UMGEBUNG EINEN GANZEN TAG
LANGE ROUTE

Fontana Maggiore Hauptbrunnen **(8)**, **Cattedrale** Kathedrale **(5)**, **Cappella del Cristo** Christuskapelle, **Museo Civico** Stadtmuseum **(7)**, **Palazzo della Ragione** Palast der Vernunft **(6)**, **Castello** Schloss **(16)**, **Teatro Duse** Duse Theater **(17)**, **Villa Contarini detta Degli Armeni** Villa Contarini, von den Armeniern genannt **(23)**, **Palazzo Beltramini** Beltramini Palast **(18)**, **Porta di Santo Spirito** Heiliggeisttor, **Casa Duse** Haus der Duse **(19)**, **Case Anseatiche** Hanseatische Häuser **(20)**, **Chiesetta di Santa Caterina d'Alessandria** Kleine Kirche der Heiligen Katherina von Alexandrien **(21)**, **Palazzo Pasquali** Pasquali Palast, **Villa De Mattia, Casa Longobarda** Langobardisches Haus **(22)**, **Oasi di Sant'Anna** Oase der Heiligen Anna **(24)**, **Casa Gotica** Gotisches Haus **(15)**, **Piazza Brugnoli** Brugnoli Platz **(12)**, **Villa Scotti Pasini (14)**, **Bot (13)**, **Porta del Colmarion** Colmarion Tor, **Convento di SS. Pietro e Paolo** Kloster der Heiligen Petrus und Paulus **(11)**, **Mura** Stadtmauer **(9)**, **Rocca** Festung **(10)**, **Chiesa di San Gottardo** Sankt Gotthards Kirche **(1)**, **Casa Malipiero** Haus des Malipiero **(2)**, **Villa Freya (4)**, **Portello di Castelfranco** Castelfranco Tor, **Casa La Mura** Haus ‚Die Mauer', **Fontanella Zen** Zen Brunnen **(3)**.

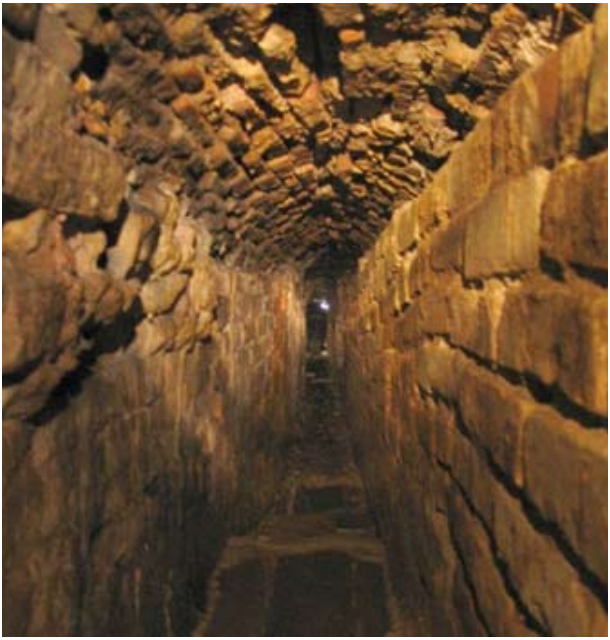
Die ersten Schritte unseres Spaziergangs in dem Städtchen Asolo, müssen als Ausgangspunkt das symbolische Denkmal am Platz haben: beginnen wir also am Nabel der Altstadt, dem Brunnen **Fontana Maggiore (8)**. Bis vor wenigen Jahren wurde der Brunnen noch von dem tausendjährigen römischen Aquädukt gespeist; er ist seit jeher ein Treffpunkt im Leben der Asolaner und eine Erinnerung an die Geschichte der Stadt: der Mittelteil des Brunnens beginnt mit einer Säule die – wer weiß von welchem erhabenen Palast des antiken römischen *Munizipium namens Acelum* sie stammt – und dem Markuslöwen,

der dort als Zeichen des Friedens sitzt und das Wappen von Asolo beschützt; dieser Löwe ist eine Rekonstruktion von Antonio dal Zotto, aus dem Jahre 1800, der dort wieder eingefügt wurde, da das Original 1797, bei der Ankunft der französischen Truppen unter Napoleon, zerstört worden war. Dieses Jahr 1797 war das Ende der ‚Podesteria' (*Stadtherren*) von Asolo; die Nabelschnur, die das Städtchen seit mehr als vierhundert Jahren - nämlich seit 1388 - mit der ‚Serenissima' Republik von Venedig verband, wurde durchschnitten. Diese Loslösung von Venedig war für viele Asolaner unerträglich, die eben dort, in dem alten Café, das noch heute besteht, sich neben dem Brunnen befindet und jetzt Caffè Centrale heißt, einen detaillierten Plan ausarbeiteten, um ein Attentat auf das Leben von Napoleon zu verüben. Die subversive Tat wurde jedoch nie ausgeführt, weil Spitzel die Attentäter anzeigten und diese bald darauf festgenommen, verurteilt und hingerichtet wurden. Kommen wir auf unseren Brunnen zurück, folgen wir der Blickrichtung des Markuslöwen und schlendern wir durch die Straßen der Altstadt von Asolo. Wir biegen in die Via Robert Browning ein, einem englischen Dichter Ende des 19. Jahrhunderts, der mit dem Begriff „Asolando" seine Gewohnheit zum Ausdruck bringen wollte, wie die Einheimischen, mit heiterem Gemüt durch Asolo zu schlendern, ohne ein bestimmtes Ziel vor Augen zu haben, einfach nur so um die Schönheit des Städtchens zu genießen. Widerstehen wir der Versuchung, dieser Straße bis zu ihrem Ende, unter dem Schutz der Arkaden weiter zu folgen; wir überqueren sie und gehen an der **Kathedrale (5)** entlang. Wenn wir uns von dort einmal kurz umdrehen, können wir die herrlichen Fassaden der Palazzi Cesana, Polo und Martinelli bewundern, von deren Fresken nur noch ein blasser Eindruck übriggeblieben ist. Ein Schild auf einem Wandpfeiler erinnert an das schreckliche Erdbeben am Tag der Hl. Konstanze, am 25. Februar 1695, das das Gebiet in und um Asolo verwüstete. Wenn wird weitergehen, sehen wir gleich auf der linken Sei-

te den Eingang zu einer winzigen Kapelle, der **Christuskapelle**, ein vertrauter Ort der Andacht für die Asolaner, wo ein Holzkreuz aus dem 18. Jahrhundert, das sofort eine starke Wirkung ausübt, aufbewahrt wird; es ist ein Werk von Giuseppe Bernardi, genannt ‚Torretto' *(Türmchen)*, dem ersten Lehrer von Antonio Canova. Genau gegenüber betreten wir die Kathedrale, durch einen antiken Prothyron aus dem 15. Jahrhundert, der in einem Medaillon das Wappen Agnus Dei, *Lamm Gottes*, trägt, möglicherweise zur Erinnerung an den Bischof Agnello *(wörtlich: Lam*m), der im späten VI. Jahrhundert den Bischofsstuhl der Diözese von Asolo innehatte. Im Jahre 969 wurde die Diözese aufgelöst, obwohl Asolo noch heute einen ehrenamtlichen Bischof hat. Die Kathedrale, die der Heiligen Jungfrau Maria gewidmet ist, bewahrt in ihrem Inneren Werke von großer kunstgeschichtlicher Bedeutung auf, wie z.B. die Altarbilder von Lorenzo Lotto und Jacopo da Ponte im linken Seitenschiff, oder den Taufbrunnen aus dem 16. Jahrhundert in der Kapelle des Allerheiligsten im rechten Seitenschiff, ein Geschenk an die Stadt von Caterina Cornaro. Wenn wir die Kathedrale aus dem Haupteingang verlassen, erhebt sich vor uns ein Gebäude, das früher einmal der Bischofspalast war und heute die Abteilungen des **Stadtmuseums (7)** beherbergt, wo man in jedem Saal die jahrhundertlange Geschichte von Asolo wiedererleben kann, angefangen von den archäologischen Sammlungen und beachtenswerten Gemälden, bis hin zur Erinnerung an jene Frauen, die den Namen Asolos international bekannt gemacht haben: Caterina Cornaro, Königin von Zypern, Armenien und Jerusalem, die Göttliche Eleonora Duse und die exzentrische englische Reisende Freya Stark. Um das Museum zu erreichen, braucht man nur die kurze Treppe, die zum Garibaldi Platz führt, hinaufgehen. An der Ecke finden wir das ‚IAT' *(Informations- und Tourismusbüro)*, wo wir uns Informationsmaterial über die Sehenswürdigkeiten Asolos und Umgebung besorgen können. Wenn wir das Büro verlassen, erhebt

sich auf der linken Seite der *‚Palast der Vernunft‘* **Palazzo della Ragione (6)**, wo sich seit den Zeiten der venezianischen Stadtherren, ‚Podesteria‘, die Stadtverwaltung befindet; man erkennt den Palast schon von Weiten, wegen seiner großen Fresken über die *‚Niederlage von Crassus gegen die Parther‘*. Das Gebäude ist unterteilt in den oberen Saal der Vernunft, in dem sich eine wertvolle Marmorskulptur von Canova, nämlich Paris, ein Kenotaph aus der Schule von Canova, befindet; außerdem sehen wir in den Fresken auf dem Gesims alle Wappen der venezianischen Podestà *(Stadtvögte von Venedig)*, die um das Wappen der Königin Caterina Cornaro angeordnet sind. Im Erdgeschoss finden wir die ‚Loggia del Capitano‘ *(Loggia des Kapitäns)*, die eigentlich alles in allem ein überdachter Teil des Platzes ist, gedacht als Schutz vor Sonne und schlechtem Wetter für die Bürger von Asolo; dort kann man Gedenktafeln und Fresken betrachten, Erinnerungen an antike Gebäude und Örtlichkeiten Asolos, die im Laufe der Jahrhunderte veräußert oder abgerissen wurden; zwischen diesen Gedenktafeln befinden sich auch zwei Grabsteine mit hebräischer Inschrift, Überbleibsel des alten Friedhofs der jüdischen Gemeinde. Wenn wir die Via Cornaro hinaufgehen, nähern wir uns dem Felssporn, der das Schloss trägt, aber genießen wir zuerst die paar Schritte, erheben wir den Blick und bewundern wir die Reste von Fresken an den Fassaden, die die Zeit überdauert haben und fast am Ende der Straße erkennen wir die mit Strahlen umgebene Hostie, das Symbol des Seligen Bernhardin von Feltre, dem Gründer des Monte di Pietà *(Pfandhaus)* in Asolo. Am Ende des kurzen Anstiegs nehmen wir den Kopfsteinpflasterweg, der links nach oben geht und betreten das Gelände des **Schlosses von Caterina Cornaro (16)** durch ein riesiges Tor. Im Inneren des Gebäudes, das offensichtlich im vergangenen Jahrhundert restauriert wurde, dort wo früher der Thronsaal war und Empfänge abgehalten wurden, befindet sich heute das **Duse Theater (17)**. Wenn man im Freien her-

umgeht, kann man unter dem Bogen an der mittelalterlichen Mauer, die das Schloss schützen sollte, von einer kleinen Terrasse aus, die Dächer von Asolo bewundern, die so sehr an die von Venedig erinnern; wenn man die steile Treppe des Turms ‚Torre Reata', der für die Wächter der Königin ein Beobachtungspunkt und ein Gefängnis für ihre Feinde war hinaufgeht, hat man auf ein bezauberndes Panorama der Stadt der hundert Horizonte vor Augen, genauso wie bei einem kurzen Panoramaspaziergang Richtung Süden, oder vom Belvedere des Observatoriums aus Richtung Norden, wo man einen wunderbaren Blick auf die Paläste hat, die sich die Via Santa Caterina entlangschlängeln und man hat eine großartige Sicht auf das Massiv des Monte Grappa in der Ferne. Links auf dem Hügel ragt die Silhouette der mit Fresken geschmückten **Villa Contarini detta degli Armeni (23)** empor und deren besondere Kuppel auf dem Oratorium. Setzen wir nun unseren Besichtigungsrundgang bis zum Ende des gepflasterten Schlosswegs und bis hin zum Platz ‚Piazza D'Annunzio' fort, wo einst der Saatgutmarkt abgehalten wurde. Der



Palast mit den wuchtigen, weißen Säulen ist der **Palazzo Beltramini (18)**, Sitz des Rathauses, der im 18. Jahrhundert von Giacomo Massari überarbeitet wurde und der der Fassade einen eigenartigen, asymmetrischen Schnitt gab, um den Platz größer erscheinen zu lassen, als er in Wirklichkeit ist. Auf einem Bogen des gegenüberliegenden Palastes, befindet sich noch heute das Schild ‚Monte di Pietà *(Pfandhaus)*, das Ende des 15. Jahrhunderts, als Konkurrenz zu dem Geldverleihertum der jüdischen Familien gegründet wurde, die in der Via Belvedere und der Contrada Canova wohnten, also genau nördlich und westlich des Ortes, an dem wir hier stehen. Auf der Nordseite des Platzes steht ein Palazzo, auf dessen Fassade sich am Kreuzungspunkt der vier Balkone, ein verblasstes Bildnis des ‚Duce' *(Benito Mussolini)*, Portrait mit Helm, befindet, das die weniger glorreichen Momente Asolos und Italiens in Erinnerung ruft. Wir gehen die stille Via Canova hinunter und treffen auf

das **Heiliggeisttor oder Tor der Heiligen Katherina**, Zugang zur Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert. Das **Haus der Duse (19)**, zweifarbig in rot-weiß, das sich an den Bogen anlehnt, auf dem sich die Gedenktafel mit einer Inschrift von Gabriele D'Annunzio befindet, erinnert an den Aufenthalt der Göttlichen in Asolo. Das Zimmer, in dem Eleonora Duse wohnte, ist das, dessen Fenster sich genau über dem Bogen öffnen. Dieses „Örtchen der Spitzen und Gedichte", wie es die Göttliche bezeichnete, zeigt eine seiner fesselnden und mystischen Seiten jenseits des Tores der

Heiligen Katherina, durch das Bildnis der Heiligen, das einst das Kapitell zierte, oder auch Heiliggeisttor, wegen der Taube, die als Basrelief das Fenster der Schauspielerin dominiert. Entlang der Straße, die uns hinunter und nach außerhalb der Stadtmauern führt, werfen wir zunächst eine neugierigen Blick auf den Garten der Villa Cipriani aus dem 16. Jahrhundert, einer alten Residenz, die eine Zeit lang im Besitz von Lord Guinness war und in der auch Englands Königinmutter und der griechischen Magnat Onassis, sowie Stars aus Theater und Musik wie Maria Callas, Mastroianni und Cathérine Déneuve zu Gast waren. Anschließend erregt der vertikale ‚Sogno di Rembrandt' *(Rembrandts Traum)* unsere Aufmerksamkeit. Diese **Hanseatischen Häuser (20)** stammen von dem Künstler Marco Pictor, der mit diesen Häusern und dem Haus ‚Casa dei tre Oci' (Haus der drei Augen) auf der ‚Giudecca' *(Insel für Juden)* von Venedig seine rätselhaft-malerische Architektur ausprobieren wollte; die Häuser in Asolo sind jedoch zu Ehren Hollands errichtet worden. Nach der Exzentrizität der nordischen Häuser, die die Verse unseres Freundes D'Annunzio unsterblich gemacht haben, sticht uns etwas weiter seitlich die reizende Schlichtheit eines, im asolanischen Stil erbauten, mit dem traditionellen Balkon und dem zweibogigen Fenster der Lagunenstadt verzierten Hauses, in die Augen. Wenn wir um die Ecke biegen, empfängt uns der Ortsteil ‚Santa Caterina' *(Heilige Katherina)*, der im 16. Jahrhundert der Dreh- und Angelpunkt ketzerischer Ideen aus Nordeuropa war; dort steht auch das **Kirchlein der Heiligen Katherina von Alexandrien (21)**, aus dem 14. Jahrhundert, die von der ‚Confraternità dei Battuti o Flagellanti' *(Bruderschaft der Geschlagenen oder Gegeißelten)* errichtet wurde; im Inneren ist die Kirche mit Fresken geschmückt, die auf der rechten Wand dem Leben der Heiligen und auf der linken Wand der Christuspassion gewidmet sind. Wenn wir das Kirchlein, beschützt von dem Umhang der Barmherzigen Madonna an der Außenfassade des alten Kranken-

hauses verlassen, gehen wir weiter die Straße entlang, vorbei am weißen, von Massari restaurierten **Palazzo Pasquali**, wo eine Gedenktafel an die Ankunft und den kurzen Aufenthalt, vielleicht nur eine Nacht lang, Napoleons erinnert. Mit einem Mal erweitert sich unser Blick auf angenehme Weise und gleitet zwischen den Statuen und gepflegten Pflanzen des riesigen, im italienischen Stil angelegten Gartens der **Villa De Mattia** aus dem 16. Jahrhundert, die elegant die rechte Straßenseite beherrscht, hindurch. Von hier aus hat man einen atemberaubenden Blick auf die **Villa Contarini detta degli Armeni (23)**, die auf dem Messano-Hügel, von großen Zypressen umarmt steht und uns einlädt, näher hinzugehen. Bevor man die Via S. Anna hinaufgeht, kann man nicht umhin, von der unerwartet schönen Fassade aus Tuffstein des **Langobardischen Hauses (22)** beeindruckt zu sein. Die Fassade wurde von dem Künstler Francesco Grazioli „behauen", einem Bildhauer der von Vielen für den persönlichen Architekten und Bildhauer der Königin Caterina Cornaro gehalten wurde und der die Fassade mit besonderen Szenen und symbolischen Elementen dekorieren wollte. Wir biegen in die Straße ein, die an der Gabelung nach oben geht und gehen in Richtung der **Oase der Heiligen Anna (24)**, die immer noch ein Zufluchtsort für manchen Kapuzinerpater ist, weiter. Der Friedhof beherbergt die einfach gehaltenen Gräber von Eleonora Duse und Freya Stark, die dort gemeinsam mit ihrem Freund, dem englischen Fotographen Herbert Young begraben sind und von wo aus man im Norden den Monte Grappa, jenen Berg, der dem Vaterland heilig ist und auf dem sich im Ersten Weltkrieg blutige Schlachten geliefert wurden, bewundern kann. Gehen wir auf der Straße wieder zurück, in Richtung Altstadt und dann die Via Canova hinauf, durch die Arkaden, auf deren Balken die Schwalben jeden Sommer nisten, um ihre Jungen auszubrüten und um dann im Herbst, gemeinsam mit den Jungen, wieder wegzufliegen; entlang der Straße sehen wir auch eine

der wertvollsten handwerklichen Schulen der Stadt Asolo: die alte Stickerei-Schule, die mit ihren erlesenen Erzeugnissen die Wohnhäuser vieler in- und ausländischen Adelsfamilien geschmückt hat. Lassen wir nun den Platz ‚Piazza D'Annunzio' rechts von uns liegen und gehen wir auf der Via Dante geradeaus weiter, wo wir gleich links das antike Portal aus dem 16. Jahrhundert, des Wohnsitzes der Familie Colbertaldo erblicken. Am Ende der Straße richten wir unseren Blick nach oben und sehen das alte Gotische Haus (15), das ein fantastisches dreibogiges Fenster aus der venezianischen Gotik ziert, auf dem Kapitellverzierungen mit alchemistischen Symbolen zu sehen sind, die einen Teil der mystischen Atmosphäre der Stadt darstellen. Bleiben wir im Schatten der Rosskastanien auf dem Platz **‚Piazza Brugnoli' (12)** stehen, um die wunderbare Villa Scotti Pasini (14) zu bewundern und stellen wir uns den Prunk der römischen Thermen vor, deren Überreste unter der Porphyrdecke des Platzes ruhen, und deren Wasserbecken von den natürlichen Quellen auf den Hügeln, die mit der **‚Bot' (13)** verbunden waren, gespeist wurden. Nehmen wir die kleine, gut sichtbare, vor uns liegende Treppe und setzen wir unseren Spaziergang nach oben entlang der Via Collegio fort, die uns zu dem historischen ‚Albergo del Sole' *(Hotel zur Sonne)* bringt, einem Ort der gepflegten Gastlichkeit und Zufluchtsort illustrer Gäste, die Asolo im 20. Jahrhundert belebt haben; man kann dort auch heute noch im Blauen Zimmer, mit Blick auf das Herz der Stadt, absteigen, das eine lange Zeit von der Göttlichen Eleonora Duse bewohnt wurde. Gehen wir weiter hinauf in der Via Collegio, die links am Hotel vorbeigeht: am Ende der Steigung befinden wir uns beim **Colmarion Tor**, das mehr als alle anderen seinen mittelalterlichen Charakter behalten hat; auf dem Monument kann man noch heute die Schienen sehen, auf denen die Rollladen auf und ab bewegt wurden und man sieht auch noch Spuren des nachfolgenden Angelver-

schlusses. Wenn wir rechts an dem Tor vorbeigehen, stehen wir vor einem Komplex aus dem 17. Jahrhundert, dem **Kloster der Heiligen Petrus und Paulus (11)**, das bis Anfang des 19. Jahrhunderts von den Benediktinerinnen bewohnt war; anschließend war das Kloster der Sitz der städtischen Schule, die von der Bevölkerung nach dem Heiligen Ludwig benannt wurde. Wenn wir das Colmarion Tor hinter uns gelassen haben und weitere 280 Stufen neben der **Stadtmauer (9)** hinaufgehen, erscheint auf der Linken vor uns, bevor wir in die Olivenzweige eintauchen, der ‚Monte dei Frati' *(Berg der Klosterbrüder)*, wo sich einst das Kloster des Heiligen Hieronymus erhob, von dem heute noch die weißen Kapitelle der Via Crucis Zeugnis geben. Olivenhaine und Weinberge bedecken die sanften Hügel von Asolo, die von der Rocca *(Festung)* von Asolo bis zur Rocca *(Festung)* von Cornuda reichen und wo der berühmte Prosecco Superiore aus Asolo produziert wird, ebenso wie das extranative venezianische Olivenöl DOP. All diese Produkte sind es wert, dass man sie Vorort probiert, vor allem in den einladenden Gaststätten und Restaurants in der Altstadt, oder direkt in den Weinkellern der Umgebung. Genießen wir den schönen Rundblick von den Mauern der Festung **Rocca (10)** aus und, wer noch ein paar Tage in dem Städtchen bleibt, soll nicht vergessen, sich auf eine der vielen Strecken inmitten der Natur zu wagen, die ab hier die Wälder Asolos durchqueren. Jetzt gehen wir auf unserer Route weiter Richtung Zentrum und zwar nicht mehr entlang der Freitreppe, sondern wir nehmen diesmal einen etwas längeren Weg, die Via Rocca, ein Sträßchen, das bis zur Sankt Martins Straße hinunterführt, in die wir dann rechts einbiegen. Wir gehen an der Villa De Lord, auch ‚il Galero' *(Prälaten- oder Kardinalshut)* genannt vorbei; die Villa wurde im 17. Jahrhundert von der Adelsfamilie Rubini erbaut und wer an ihr vorbeigeht, kann einen Blick auf ihr kleines Oratorium werfen. Am ‚Foresto Nuovo' angekommen, sehen wir

auf der linken Seite die Stufen, die zum Glockenturm der Franziskanerkirche **Chiesa di San Gottardo (1)** *(Sankt Gotthards Kirche)* hinabführen, wo jedes Jahr am 5. Mai, dem Jahrestag des wundertätigen Heiligen, das Öl gesegnet wird, das die Familien gegen Gelenkschmerzen verwenden. Wenn wir den Kirchplatz verlassen, lädt uns eine andere Treppe zum Hinuntergehen ein, die uns diesmal zur ältesten Straße Asolos führt, der Straße ‚Foresto Vecchio': sie bedeckt die tausendjährigen Schichten der Geschichte des Städtchens und sie war ein Zugang zu den venezianischen Holzhäusern aus der Steinzeit, den römischen Denkmälern, den mittelalterlichen Plätzen und der Pracht Venedigs. Ein respektloser Satz an der Fassade eines der Häuser entlang der Straße bringt uns zum Lachen und ruft uns in Erinnerung, dass die Seele des Ortes, versteckt in der Atmosphäre der alten Straßen, noch heute in den Personen, die hier wohnen, weiterlebt. Stellen wir uns also vor, wie es wäre, in der Villa Zen zu leben, die im 16. Jahrhundert erbaut und zwei Jahrhunderte später von Massari restauriert und häufig von den Farben und Schreien der bezaubernder Pfaue belebt wurde. Gehen wir nochmal zurück und folgen wir den Noten des Musikers und Komponisten Gian Francesco Malipiero, der lange Zeit in dem Städtchen Asolo wohnte, das für ihn eine abgelegene und stille Ecke für seine künstlerische Inspiration war. Ein philosophischer Spruch auf Latein und ein sympathisches Käuzchen, eingemauert in die Fassade, empfangen uns beim **Haus des Malipiero (2)**, in dessen Park sich außer dem Grab des originellen Künstlers, auch die Gräber seiner geliebten Katzen befinden. Gehen wir auf der Straße weiter und werfen wir einen Blick auf die Fresken unter den Arkaden, am Haus des Mesmers, und schon stehen wir dem **Dieda Turm** gegenüber, dem todbringenden Gefängnis des Seligen ‚Arnaldo da Limena' *(Harold von Limena)*, der es Mitte des 13. Jahrhunderts wagte, sich der Tyrannei von Ezzelino da Romano zu wiedersetzen. Wo sich einstmals die Ein-

gangstür zu dem kleinen Wohngebiet befand, sehen wir eine kleine Treppe die hinaufführt: folgen wir also der Treppe durch das kleine Wohnviertel an der Via Bembo bis zu der restaurierten mittelalterlichen Stadtmauer, dann kehren wir um und gehen bis zu der Straße des Ortes, die uns zu der englischen **Villa Freya (4)** führt, dem asolanischen Wohnsitz der englischen Entdeckerin und Schriftstellerin Freya Stark; im üppigen Garten der Villa, kann man zu den Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung die Überreste des römischen Theaters von Asolo (I. Jahrhundert n. Chr.) bewundern. Nachdem wir an dem Gittertor der Villa Freya vorbeigegangen sind, gehen wir ein kurzes Stück das Gefälle links hinunter, das uns zu dem **Castelfranco Tor** führt, dem neuesten Zugangstor zu der mit einer Mauer umgebenen Stadt; das Tor wurde Ende des 15. Jahrhunderts geöffnet, um auch von Süden aus Zugang zur Stadt zu haben. In die Stadtmauer fügt sich das antike **Haus La Mura** *(die Mauer)* ein, in dem Ende des 19. Jahrhunderts der englische Dichter Robert Browning, mit einer Tasse Tee in der Hand, die Gedichtsammlung *‚Asolando'* schrieb. Unmittelbar hinter der dem Haus La Mura befindet sich der **Zen Brunnen (3)** aus dem 16. Jahrhundert, der in der Tat den Beginn der Via Browning markiert, mit ihren erfrischenden und schattigen Arkaden, die den Gaststätten, Läden und Geschäften und deren unwiderstehlichen Gerüchen und Farben der kulinarischen und handwerklichen Tradition, Schutz bieten. Wenn wir mit der Nase nach oben durch die Arkaden gehen, stoßen wir auf feine Fragmente von antiken Fresken und, wenn die Witterung es erlaubt, auf unzählige, lebhafte und dicht bevölkerte Schwalbennester. Am Ende der Straße kehren wir zum Nabel der Altstadt Asolos zurück und hier stehen wir also wieder vor dem Brunnen ‚Fontana Maggiore', dem Ausgangs- und Endpunkt unserer Route.

GOLF CLUB ASOLO
31034 Cavaso del Tomba - Treviso
Via dei Borghi, 1
390423942211
info@asologolf.it
http://golf.ictmail.it/
(12 km von der Altstadt Asolos entfernt)
Am Fuße der wunderbaren Asolanischen Hügeln gelegen, erstreckt sich das Gelände des Golf Clubs auf drei verschiedenen Golfplätze: Rot (3.136 m), Grün (3.137 m) und Gelb (3.077 m). Jeder Platz ist anders gestaltet, hat unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und bietet jedem passionierten Golfspieler eine echte Herausforderung.

DRACHENFLIEGER/PARAGLIDING
Borso del Grappa
Drachen- und Gleitschirmfliegen im Gemeindegebiet von Borso del Grappa (15 km von der Altstadt Asolos entfernt) mit dem Internationalen Freiflug Center. Dies ist das von Liebhabern dieser Sportarten am meisten besuchte Gebiet in Europa. Abflugstelle: Campo Croce – Landeplatz: Semonzo.

CLOTHING

BOUTIQUE 181 BAMBINI 0/16 ANNI
Via R. Browning - 310011 Asolo
+390423951163
www.boutique181.it

BOUTIQUE 181 UOMO - DONNA
Via R. Browning, 181 - 310011 Asolo
+390423950270
www.boutique181.it

ELEONORA ASOLO
Via Pietro Bembo, 81 - 31011 Asolo
+393356823310, +393487944913
eleonora.malossorossi@yahoo.it

LA FEMME
Via R. Browning 161 - 31011 Asolo
+390423529632

LA ROCCA ASOLANA
Via Regina Cornaro, 218 - 31011 Asolo
+390423952255

LE DAMINI 1980
Piazza G. D'Annunzio, 6 - 31011 Asolo
+390423520234, +390423951355

MARTA STRADIOTTO
Via Dante, 21 - 31011 Asolo
+390423529490
www.martastradiotto.it

POT POURRÌ
Via Regina Cornaro, 223B - 31011 Asolo
+390423529374

TOFFOLO DONNA
Via G. Marconi, 135 - 31011 Asolo
+390423952748

TOFFOLO UOMO
Via R. Browning, 169 - 31011 Asolo
+390423951024

YORICK BOUTIQUE
Piazza Giuseppe Garibaldi, 73 - 31011 Asolo
+390423950678

ZABEO CASHMERE
Piazza Garibaldi, 59 - 31011 Asolo
+393462202876
zabeo.cashmere@alice.it

ACCESSORIES

LA BOTTEGA
Piazza Garibaldi - 31011 Asolo
+390499336505
www.giannisegata.it
Accessories

LA BUFANDA
Via R. Browning, 176 - 310011 Asolo
+39042355311
Accessories

LA STANZA S.N.C.
Via G. D'Annunzio - 31011 Asolo
Shoes

MODA'S srl
Via R. Browning, 187 - 310011 Asolo
+390423529562
Accessories

FOOD

DELIZIE ASOLANE
Via Dante - 31011 Asolo
+390423952016
Minimarket

PANAZZOLO DI FELTRACCO LUCIO
Via R. Browning, 171 - 31011 Asolo
+390423952160
Obst und Gemüse

SPECIALITÀ GASTRONOMICHE ENNIO
Via R. Browning,151 - 31011 Asolo
+390423529109
Minimarket

ANTIQUES

ASOLO KILIM
Via Marconi, 132 - 31011 Asolo
+39042355435

CECCHETTO PRIOR
Via R. Browning, 155 - 31011 Asolo
+390423952654

GALLERIA ASOLANA
Via R. Browning, 163 - 31011 Asolo
+39042355320

IL POZZO ANTICHITÀ
Via Roma, 58 - 31011 Asolo
+39042355251

LA GRANGE
Via Belvedere, 231 - 31011 Asolo
+390423952139

BLUMENGESCHÄFT

FIORERIA LA ROCCA
Via Marconi - 31011 Asolo
-39042355538

JEWELLERY

CANOVA 325
Via G. Garibaldi, 75 - 31011 Asolo
+39042355428

DAMINI ORAFI IN ASOLO
Via R. Browning, 180 - 31011 Asolo
+39042355723

ROSSO S.A.S.
Via Giorgione, 58 - 31011 Asolo
+39042355544

TABACKLADEN

TABACCHERIA ASOLO
Via Regina Cornaro, 212 - 31011 Asolo
+390423529811

VERSCHIEDENE

ANIMA E CUORE DI PANIZZOLO ILENIA
Via Dante, 13A - 31011 Asolo
Reformhaus

ATELIER F. RAZ
Via R. Browning, 175 - 31011 Asolo
Keramik

BERDUSCO DANIELE SARTORIA
Via Regina Cornaro - 31011 Asolo
-390423952303
Schneiderei

CERAMICHE LA BÒT
Via R. Browning, 166 - 31011 Asolo
+39042355430
www.ceramichelabot.it
Kunsthandwerk

DE LAZZARI ERNESTO
Via R. Browning, 179 - 31011 Asolo
+390423952073
Beleuchtung

FRANCESCHINI FRANCA
Via Regina Cornaro, 211 - 31011 Asolo
+390423950060
Kurzwaren

IRMA PAULON - ATELIER
Via Pietro Bembo, 89 - 31011 Asolo
+393406402443
www.irmapaulon.com
Künstler

INFORMATION OFFICE

Piazza Garibaldi 73, 31011 Asolo
+390423529046
iatasolo@provincia.treviso.it

Öffnungszeiten.
Sonntag: geschlossen
Sonntag: 9.30 Uhr bis 12.30
Freitag: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Freitag: 9.30-12.30 / 15.00-18.00
Sonntag: 9.30 Uhr bis 12.30 / 15.00 bis 06.00 Uhr
Freitag: 9.30 bis 00.30 Uhr / 15.00 bis 06.00
Freitag: 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr / 15.00 Uhr bis 06.00 Uhr

BUS UND MIETWAGEN MIT FAHRER

AUTOSERVIZI DE ZEN MICHELE SAS
Asolo - Via del Capitello 4 - cell. 368 282232
e-mail:autoservizi.dezen@libero.it

PEGASUS TOURS SNC DI AROLDO DAL BELLO & C. - Asolo - Via Foresto di Pagnano 19
tel +39 0423 952086 fax +39 0423 529388
e-mail: dalbelloautoservizi@vichidaviaggi.it

PARKPLÄTZE

PARKPLATZ STADTZENTRUM AUF DER PIAZZA BRUGNOLI
Anfahrt: es ist der Hauptplatz der Altstadt von Asolo
Öffnungszeiten: immer geöffnet, außer in Zeiten der Verkehrsbegrenzung ZTL
Parkgebühren: am Kiosk oder in den Bars der Altstadt erhältlicher Parkschein mit dem Motto „Rubbeln und Parken”.

PARKPLATZ CA’ VESCOVO
Anfahrt: auf der Staatsstraße Schiavonesca-Marosti-

cana (die Straße verbindet Montebelluna mit Bassano del Grappa), gegenüber der Schuhfabrik „Scarpa“.
Entfernung zur Altstadt: ca. 2 km; für die Fahrt hinauf in die Altstadt empfehlen wir, den Shuttlebus zu nehmen, der im 30-Minuten-Takt von Ca’ Vescovo abfährt.
Öffnungszeiten: der Parkplatz ist immer geöffnet

PARKPLATZ DEL FORESTUZZO

Anfahrt: über die Staatsstraße Schiavonesca-Marosticana (die Straße verbindet Montebelluna mit Bassano del Grappa), dann auf der Via Forestuzzo Richtung Altstadt hinauffahren (Hinweis: Wenn man aus Bassano kommt, nach der Shell-Tankstelle links abbiegen; wenn man aus Montebelluna kommt, nach der Schuhfabrik „Scarpa“ rechts abbiegen). Nach ca. 1,5 km, auf der rechten Seite (Hinweis: Es handelt sich um den großen Platz, der sich vor dem Eingang zum ehemaligen Krankenhaus und heutigen Sitz der ULSS 8 befindet).
GPS: TV002 N45,7963667 E11,9137833
Entfernung zur Altstadt: ca. 400 m Anstieg (mäßige Steigung), Haltestelle des Shuttlebusses vorhanden.
Öffnungszeiten: der Parkplatz ist immer geöffnet
Parkgebühren: kostenlos

ÜBERDACHTER PARKPLATZ „CIPRESSINA“
Anfahrt: über die Staatsstraße Schiavonesca-Marosticana (die Straße verbindet Montebelluna mit Bassano del Grappa), dann auf der Via Forestuzzo Richtung Altstadt hinauffahren (Hinweis: Wenn man

aus Bassano kommt, nach der Shell-Tankstelle links abbiegen; wenn man aus Montebelluna kommt, nach der Schuhfabrik „Scarpa“ rechts abbiegen). Nach ca. 2 km Hinweisschild auf der rechten Seite (Hinweis: ca. 200 m nach Beginn der Einbahnstraßenregelung und einer weiten Linkskurve).
Entfernung zur Altstadt: ca. 150 m Anstieg (Gehsteig auf der Zufahrtsstraße)
Öffnungszeiten: der Parkplatz ist immer geöffnet – mit Parkuhr

HALTEPLATZ UND PARKPLATZ FÜR WOHNMOBILE
Entsprechend ausgestattetes Gemeindegebiet, gegen Bezahlung, das ganze Jahr über geöffnet. Die Einrichtung verfügt über 13/15 mit Rasengittersteinen gepflasterte Stellplätze, mit Wasserversorgung, Gully, Beleuchtung, Stromzuleitung, Grill- und Picknick-Stelle, schattig. Innerhalb des del Forestuzzo Parkplatzes gelegen, ca. 400 m von der Altstadt entfernt, Haltestelle des Shuttlebusses. Bitte setzen Sie sich telefonisch mit Herrn Attilio Pastro in Verbindung, Handy-Nr. 340 7733042.

MIT DEM FLUGZEUG

Flughafen MARCO POLO VENEZIA
www.veniceairport.it
+390412606111
Die Gesellschaft MOM bietet ständig Verbindungen mit den Bahnhöfen und dem Busbahnhof in Treviso an, um nach Asolo zu gelangen. Um die genauen Fahrpläne zu erfahren, besuchen Sie bitte die Internetseite:
http://www.mobilitadimarca.it/aeroporto-bus
Am Busbahnhof von Treviso, nehmen Sie bitte den Bus nach Asolo, Endhaltestelle Ca‘ Vescovo.
Den Fahrplan entnehmen Sie bitte der Website:
http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano
Buslinien 161 und 162 von Treviso, nach Montebelluna und Bassano del Grappa

FLUGHAFEN CANOVA TREVISO
www.trevisoairport.it
Man erreicht Asolo mit der Gesellschaft ACTT – Buslinie Nr. 6, die zum Bahnhof und zum Busbahnhof von Treviso fährt. Am Busbahnhof in Treviso steigen Sie bitte in den Bus, der nach Asolo, Haltestelle Ca' Vescovo, fährt.
Den Fahrplan entnehmen Sie bitte der Website: http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano Buslinien 161 und 162 von Treviso, nach Montebelluna und Bassano del Grappa

MIT DEM ZUG

Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind:
Montebelluna, 15 km
Castelfranco Veneto, 16 km
Bassano del Grappa, 16 km
Cornuda, 8 km

Montebelluna
Vom Bahnhof in Montebelluna nehmen Sie bitte die Buslinie 162 (12b.LM)
http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano

Castelfranco Veneto
Begeben Sie sich vom Bahnhof in Castelfranco zum Busbahnhof und nehmen die Buslinie 204 (4CTM)
http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano
Bassano del Grappa
Vom Bahnhof in Bassano del Grappa nehmen Sie bitte die Buslinie 162 (12b.LM) oder die Linie 207 (7CTM). http://www.mobilitadimarca.it/extraurbano

ZUR ALTSTADT VON ASOLO
Von der Haltestelle Ca' Vescovo aus, auf der Linie Montebelluna-Bassano del Grappa, nehmen Sie bitte den Shuttlebus, der Sie ins Stadtzentrum bringt. Der Shuttlebus fährt ungefähr im 30-Minuten-Takt. Den genauen Fahrplan entnehmen Sie bitte dem Aushang

an der Haltestelle oder besuchen Sie die Internetseite www.asolo.it und klicken auf „organizza il tuo viaggio“ (Organisieren Sie Ihre Reise). Tel. +39-368282232

TANKSTELLE

REPSOL
Casella d’Asolo, Via Schiavonesca Marosticana 46

IP
Casella d’Asolo, Viale Tiziano 34

ESSO
Casella d’Asolo, Via Montello 25

OIL ITALIA
Pagnano d’Asolo, Via Vallorgana 1

IP
Asolo, località Casonetto, Via Bassane 2

BANKEN

UNICREDIT BANCA SPA
Via Regina Cornaro, 220 - 31011Asolo
+3904231850001

VENETO BANCA S.C.P.A.
Via Dante, 29 - 31011 Asolo
+390423950450

BANCA POPOLARE DI VERONA SOCIETÀ COOPERATIVA
Via Dei Tartari, 31 - 31011 Casella d’Asolo
+390423952980

BANCA POPOLARE DI VICENZA SCPA
Via Tiziano Ang. Foresto Nuovo, 150
31011 Casella d'Asolo
+390423950860

CREDITO TREVIGIANO
BANCA DI CREDITO COOPERATIVO
Via Manin, 2A - 31011 Casella d'Asolo
+390423950831

INTESA SANPAOLO SPA
Viale Tiziano, 1/A - 31011 Casella d'Asolo
+390423529244

UNICREDIT BANCA SPA
Via Dei Tartari, 3 - 31011 Casella d'Asolo
+3904231850005

VENETO BANCA S.C.P.A.
Via Giorgione, 7/A - 31011 Casella d'Asolo
+390423529855

SPITAL CASTELFRANCO VENETO
Via Ospedale, 18 - 31033 Castelfranco Veneto
+39118, +390423497892

SPITAL CIVILE MONTEBELLUNA
Via Togliatti, 1- 31044 Montebelluna
+3904236111

APOTHEKEN
BONOTTO DR. MASSIMO
Piazza Garibaldi, 79 - 31011 Asolo
+39042355136

FARMACIA ALL'ANGELO di Dr. Tonini Sergio
Via Dei Tartari, 1 - 31010 Casella D'Asolo
+390423529382

TIERÄRZTE AVANZI
Via M. Ricci, 8 - 31011 Asolo
+390423950113

POLIZEI
Via Cavin Dei Cavai, 27 - 31011 Asolo
+390423950044
polizialocale@comune.asolo.tv.it
Öffnungszeiten Morgen:
Montag von 11.30 bis 13.00 Uhr
Freitag von 11.30 bis 13.00 Uhr
Nachmittag Zeiten:
Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr

CARABINIERI
Via Santa Caterina, 280 - 31011 Asolo
+39112, +390423952012
sttv545460@carabinieri.it

FEUERWEHR
Via Giorgione - 31011 Casella D'Asolo
+39115, +390423952222

HAUPTPOST
POSTE ITALIANE ASOLO
Via Browning, 172 - 31011 Asolo
+390423950334

POSTE ITALIANE CASELLA D'ASOLO
Viale Tiziano, 27 - 31011 Casella D'Asolo
+39899022956

ASOLO
Città dei cento orizzonti

ISBN 978-88-98109-40-1

Copyright © 2013
ME Publisher - Mazzanti Libri - Gemeinde Asolo

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf in irgendeiner Weise kopiert werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung Ausnahme kurzer Zitate in oder journalistische Schreiben oder Sach Führer, literarischen und historischen.

Comune di Asolo
Assessorato al Commercio

www.asolo.it